swiss athletics

Jahresbericht 2014

swiss athletics

Swiss Athletics
Haus des Sports
Postfach 606
3000 Bern 22

Phone +41 31 359 73 00
Fax +41 31 359 73 01
E-Mail info@swiss-athletics.ch

www.swiss-athletics.ch | www.swiss-starters.ch

Vorwort von Hansruedi Müller, Präsident **04**

Verbandsführung **06**

Leistungssport **12**

Breitensport **31**

Ausbildung **37**

Partnerschaften/Marketing **44**

Kommunikation **48**

Sportservices **51**

Verbandsgeschäfte **55**

Finanzen **61**

Zur besseren Verständlichkeit und Leserlichkeit haben wir in aller Regel dort, wo Männer und Frauen gemeint sind, nur die männliche Form verwendet. Also zum Beispiel für Athleten und Athletinnen nur Athleten.

Einige Abkürzungen

ZV = Zentralvorstand
GL = Geschäftsleitung
DV = Delegiertenversammlung
WM = Weltmeisterschaft
EM = Europameisterschaft
EC = Europacup

Titelbild: Martin Schmocker/athletix.ch

Liebe Leichtathletik-Aktive, liebe Leichtathletik-Interessierte

2014 war wohl das intensivste Jahr der Schweizer Leichtathletik. Noch nie wurde an derart vielen Stellen so fokussiert auf ein Ziel hin gearbeitet: Auf «Zürich 2014». Kein Verein oder Kantonalverband, der sich in den vergangenen Monaten nicht die Frage stellte, welche Swiss Starters 2014 noch zusätzlich gefördert, wer als Kampfrichter oder Helfer engagiert oder wann ein gemeinsamer Besuch im Letzigrund geplant werden könnte, kein Wettkampf-Veranstalter, der nicht auf Zürich 2014 schielte und Cooly engagieren wollte und kein Partner von Swiss Athletics, der sich nicht Gedanken zu zusätzlichen Synergien machte. Und auch im Verband gibt es keine Abteilung, die sich nicht intensiv mit dieser einmaligen Chance auseinander setzte, allen voran der Leistungssport. Aber auch das Marketing, die Kommunikation, die Sportservices, die Ausbildung und der Breitensport überprüften ihre Rollen.

Insbesondere in Zürich wurde Immenses geleistet, von der Stadt, vom Kanton, von der SRG und natürlich vom LAEM-Team unter der eindrücklichen Gesamtleitung von Patrick K. Magyar. Beeindruckend, wie kreativ, effektiv und ambitiös gearbeitet wurde. Dazu kommen all die Partner, angefangen bei Weltklasse Zürich mit dem UBS Kids Cup und den vielen Aktivierungen, über Athletissima und die Bundesverwaltung bis hin zu den zahlreichen Sponsoren und Suppliers. «Insieme» war von Anfang an das oberste Motto. Wir können stolz sein auf die Erfolge dieser mehrjährigen engen Zusammenarbeit: Eindrückliche Steigerungszahlen an den Nachwuchsevents, mehr Verbandsmitglieder, mehr erfüllte Limiten, eine höhere Leistungsdichte, gesteigertes Interesse, höhere Medienpräsenz und eine grössere Aufmerksamkeit für die Leichtathletik.

Die Heim-EM Zürich 2014 war ein einzigartiges Sportfest mit einem bunten Mix von Höchstleistungen, Emotionen, Spannung, Ästhetik, Kultur und Unterhaltung. Mit den Titelkämpfen im magischen Letzigrund-Stadion, den Geher- und Marathonevents im Herzen Zürichs und dem City Festival mit dem House of Switzerland auf dem Sechseläutenplatz konnten sich die Veranstalter, Swiss Athletics, Stadt und Region Zürich, ja die ganze Schweiz von ihren besten Seiten präsentieren. Und viele der Swiss Starters 2014 packten die Chance und trugen mit Leistungen und Ausstrahlung viel zum Gelingen bei. Dass zum Jahresabschluss die Leichtathletik an den Sports Awards zu einem zentralen Thema wurde, war das Tüpfchen auf dem I.

Einmalige Grossevents bergen aber auch Risiken. Das ist bekannt. Zwar konnten die Kosten mit einer strikten Ausgabendisziplin und einem guten Controlling massgeblich gesenkt und die Erwartungen bei den Erträgen durch Sponsoring und Partnerschaften übertroffen werden, doch blieben die Ticketeinnahmen weit unter den Erwartungen. Und dies, obwohl schon Monate im Voraus gegen fünfzig Prozent der verfügbaren Tickets innerhalb der Leichtathletik-Familie abgesetzt wurden. Die Folge war der Verlust des Eigen- und Partizipationskapitals sowie ein ungedecktes Defizit von 1,14 Millionen Franken. Schade. Wir entschuldigen uns bei all jenen, die auch finanziell in die Heim-EM investierten und danken jenen, die zur geglückten Nachfinanzierung beitrugen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir in Form einer Werkschau zeigen, dass bei Swiss Athletics im Berichtsjahr parallel zu Zürich 2014 weitere wichtige Veranstaltungen stattfanden – beispielsweise die U20-WM mit einer Rekorddelegation und höchst erfreulichen Resultaten – und die «ganz normale Verbandsarbeit» sichergestellt werden musste. Den Schwung, den die Heim-EM an allen Fronten mit sich brachte, möchten wir nutzen, um anstehende Reformen voran zu bringen: Im Leistungssport ebenso wie im Breiten- und Nachwuchssport, im Bereich der Wettkämpfe ebenso wie im Marketing. Alle Reformvorschläge wurden in einem Masterplan zusammengestellt. Die Kernelemente daraus wurden an der Verbandstagung präsentiert und diskutiert. Erst die Zukunft wird zeigen, wie gut der Rückenwind der Heim-EM genutzt werden kann, um die Schweizer Leichtathletik weiter voranzubringen.

Darf ich an dieser Stelle ganz herzlich danken: All den Ehrenamtlichen für den riesigen Einsatz, der Tag für Tag, Woche für Woche geleistet wird, all den Partnerverbänden und -vereinen für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit,

all den Behörden und Verwaltungsstellen für das zur Verfügung stellen von Hallen, Sportplätzen und Räumlichkeiten, für die Flexibilität und den Goodwill, all unseren treuen Partnern und Sponsoren für ihre Treue, ihr Engagement und ihre Unterstützung sowie dem gesamten Team «Zürich 2014» für den immensen Support und das phantastische Sportfest. Sie alle ermöglichten uns, dass wir auch 2014 wiederum bedeutende und wertvolle Leistungen erbringen konnten: Leistungssteigerungen, Entwicklung von Persönlichkeiten, Gesundheitsförderung und kulturelle Integration.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle, die nicht nur in diesem intensiven Jahr Hervorragendes leisteten, sondern auch den Wechsel an der operativen Spitze von David Grolimund zu Bruno Kunz verständnisvoll, solidarisch und engagiert meisterten. Bruno Kunz hat es zusammen mit seinen Geschäftsleitungsmitgliedern mit grossem Einsatz und viel Geschick verstanden, in allen Abteilungen den hohen Leistungsanspruch und den Willen zu fortwährenden Verbesserungen aufrecht zu erhalten.

Schliesslich danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand ganz herzlich. Mit dem plötzlichen Tod unseres Finanzchefs Bernhard Christen und dem Wechsel in der Geschäftsleitung war ungeplant viel zusätzliches Engagement erforderlich. Die hundertprozentig ehrenamtliche und doch so professionelle Arbeit, die Weitsicht und die Einsatzbereitschaft verdienen höchste Anerkennung.

Hansruedi Müller
Präsident

Zentralvorstand (ZV)

In der Zusammensetzung des Zentralvorstandes gab es 2014 zwei Änderung: Etienne Languetin ersetzte Denise Rudin nach ihrem siebenjährigem Engagement für den Breitensport. Während den Sommerferien auf Sardinien starb Finanzchef Bernhard Christen in seinem 58. Lebensjahr an den Folgen eines Hirnschlags. Bernhard Christen wurde 2010 in den Zentralvorstand gewählt, engagierte sich zuvor als aktiver Leichtathlet und später als Präsident des Zentralvereins des BSC Old Boys für die Leichtathletik und für die OB-Familie. Er setzte sich Zeit seines Lebens mit grosser Kompetenz und viel Energie für die Interessen des Sports ein.

	01.01.2014	31.12.2014	Besondere Zuständigkeiten
Präsident	Hansruedi Müller, Prof. em. Dr.	Hansruedi Müller	
Vizepräsidentin	Elisabeth Beéry	Elisabeth Beéry	Nachwuchs
	Philippe Rebord	Philippe Rebord	
	Bernhard Christen, Dr.	Christoph Seiler a. i.	Finanzen
	Ruedi Gloor	Ruedi Gloor	Suisse Romande
	Gerhard Weber	Gerhard Weber	
	Denise Rudin	Etienne Languetin	Breitensport
	Thomas Müller, Dr.	Thomas Müller	Rechts-, Regelfragen
	Daniel Vögeli	Daniel Vögeli	Leistungssport
Ex officio	Hansjörg Wirz	Hansjörg Wirz	Präsident European Athletics

Geschäftsleitung (GL)

Nach der Kündigung von David Grolimund wählte der ZV an einer a.o. ZV-Sitzung am 24.9.2014 Bruno Kunz als Direktor ad interim. Im ersten Quartal verliess Philipp Schmid die Geschäftsstelle. An seiner Stelle übernahm Michael Müller die Leitung der Abteilung Marketing/Kommunikation. Per Ende 2014 umfasste die GL fünf Personen.

Bereich	01.01.2014	31.12.2014
Direktor	David Grolimund	Bruno Kunz a. i.
Abteilungsleiter Leistungssport	Peter Haas	Peter Haas
Abteilungsleiter Breitensport/Ausbildung	Florian Koch	Florian Koch
Abteilungsleiter Marketing/Kommunikation	Philipp Schmid	Michael Müller
Abteilungsleiter Verbandsgeschäfte/Sportservices	Bruno Kunz	Bruno Kunz
CFO	Bruno Kunz	Bruno Kunz
Leiter Kommunikation	Beat Freihofer	Beat Freihofer

Personelle Mutationen auf der Geschäftsstelle

Neueintritte (in chronologischer Reihenfolge)
Michael Müller trat im Februar eine 100-Prozent-Stelle als Leiter Marketing/Kommunikation an. Der 30-jährige Thuner arbeitete zuvor bei der SCB Eishockey AG (Marketing/Sponsoring) sowie bei der Kommunikationsagentur Republica AG als Berater diverser Sportsponsoring-Mandate.
Susanne Laubscher übernahm Anfang September die 60-Prozent-Stelle als Polygrafin von Tanja Baumberger.
Toni Fässler übernahm im Verlauf des vierten Quartals den Bereich Sportservices von Bruno Kunz. Toni Fässler stiess bereits im Sommer 2014 mit einem Mandat «Wettkampf-Development» zum Team in Ittigen. Auch in seiner neuen Funktion ist er ehrenamtlich für den Verband tätig.

Austritte (in chronologischer Reihenfolge)
Philipp Schmid verliess die Geschäftsstelle per Ende Februar nach fünf jähriger Tätigkeit als Marketingchef.
Manuel Stocker verliess das Kommunikationsteam nach der EM 2014. Er verfasste als Redaktor während neun Jahren Texte für das Swiss Athletics Magazin und die Verbandswebsite.
David Grolimund kündigte seinen Vertrag als Direktor Swiss Athletics per Ende Jahr und verliess die Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch bereits Anfang Oktober.
Tanja Baumberger wurde zum ersten Mal Mutter und entschied sich, Swiss Athletics nach ihrem Mutterschaftsurlaub zu verlassen.

Beirat

Der Beirat traf sich im Berichtsjahr zwei Mal und diskutierte die beiden Kernthemen «Marketing- und Fundraising-Strategie» sowie «Finanzierung von Swiss Athletics».

Name	Funktion
Jürg Stahl	Exekutivrat Swiss Olympic, Nationalrat
Roger Hegi	Sport-Toto
Primus Mullis, Prof. Dr.	Institut für klinische Forschung Uni Bern
Hans Leuenberger	Sportinformation Schweiz
Peter Zürcher	Coop, bisheriger Beirat
Max Plüss	Spitzen Leichtathletik Luzern, Goldmember
Hanna Rychener Kistler	Int. Schule für Touristik, Zürich und Lausanne, Goldmember
Lukas Zahner, PD Dr. (Uwe Pühse, Prof. Dr.)	Institut für Sport und Sportwissenschaften Universität Basel
Walter Mengisen*	Leiter der Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen und stellvertretender Direktor des BASPO

* = ständiger Gast

Kommissionen

Bereich	Vorsitz	Mitglieder per 31.12.2014
Verbandsschiedsgericht		Antonio Rigozzi, Fredy Diezi, Jacques Philippoz und Peter Bohnenblust
Selektionskommission	Ruedi Gloor	Andreas Hediger, Daniel Vögeli, Hansruedi Müller, Jacky Delapierre, Monika Moser, Peter Haas
Kommission Leistungssport	Daniel Vögeli	Andreas Hediger, Chantal Bürge, Peter Haas, Ruedi Gloor, Vertreter Trainerrat
Kommission Breitensport	Etienne Languetin	Christoph Seiler, Florian Koch, Gabor Szirt, Juliette Schild-Leuthold, Urs Lechthaler, Sandro Wegmann
Nachwuchskommission	Elisabeth Beéry	Andreas Weber, Dominik Jauch, Elisabeth Alli, Elisabeth Beéry, Florian Koch, Isidor Fuchser, Karin Rohrer, Michael Gabi, Ruedi Nyffenegger, Thomas Beugger, Zephanja Abbühl
Regelkommission	Thomas Müller	Bruno Kunz, Fredy Mollet, Hanspeter Feller, Kurt Zingg, Peter Kocher, Toni Fässler

Weitere Organisationseinheiten

Bereich	Vorsitz	Mitglieder per 31.12.2014
Laufkomitee	Hanspeter Feller	Bruno Kunz, Daniel Hilfiker, Jakob Etter, Fritz Schmocker, Peter Mathys, Stefan Zingg
Ressort Berglauf	Frédéric Dumas	Bernadette Meier-Brändle, Thomas Hürzeler
Ressort Wettkampfsupport	Peter Kocher	Eugen Vifian (Messgeräte), Fredy Mollet (Wettkämpfe Stadion, Statistik), Hans Mächler (Starterchef), Hansheiri Jost (NTO-Obmann), Hanspeter Feller (Wettkämpfe ausser Stadion, SVM), Peter Heinzer (SR-Obmann), Simon Knellwolf (SR-Aufgebotsstelle), Toni Fässler (Leiter Sportservices), Werner Lüscher und Kurt Zingg (Spezialaufgaben)
Fachstelle für Wettkampfanlagen	Chiara Pfeiffer	Hans Schönholzer, Pierre-André Baumgartner, Stefan Raaflaub, Ulrich Schindler, Urs Schönholzer
Fachstelle Swiss Athletics Magazin	Beat Freihofer	Christopher Gmür, Michel Herren, Susanne Laubscher, Valérie Lehmann

Schweizer in internationalen Leichtathletik-Gremien

Name	Funktion
Hansjörg Wirz	Präsident European Athletics
Hansjörg Wirz	IAAF Council, IAAF Finance & Budget Commission
Frédéric Bianchi	Race Walking Judges (IAAF)
Frédéric Bianchi	Race Walking Commission (European Athletics)
Christoph Seiler	Mountain Running Commission (European Athletics)
Jean-Luc Moner-Banet	Präsident World Lottery Association
Peter Minder	IAAF Television Commission
Stephan Brubacher	IAAF Marketing & Promotion Commission
Julien Ternisien	IAAF Marketing & Promotion Commission
Martial Saugy	IAAF Medical & Antidoping Commission

Hansjörg Wirz (links), Präsident von European Athletics, zusammen mit Patrick Magyar, CEO der LAEM 2014 AG.

Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden

Das Netzwerk zu Behörden, Verbänden, Vereinen und Partnerorganisationen ist ausserordentlich vielschichtig. Wir danken all unseren Partnern ganz herzlich für die gute, ja in den meisten Fällen hervorragende Zusammenarbeit, die Unterstützung und den freundschaftlichen Umgang im Geiste des Sports.

Swiss Olympic

Zentrale Bezugspersonen: Jörg Schild (Präsident), Roger Schnegg (Direktor), Cornel Holenstein (Vizedirektor), Ralph Stöckli (Leistungssport) und Christof Baer (Verbandssupport)

Swiss Olympic setzt sich kraftvoll und zielgerichtet für zusätzliche Mittel für die Sportförderung ein. Sowohl die Strukturen als auch die Förderrichtlinien wurden angepasst und umgesetzt. Sie entsprechen den Bedürfnissen von Swiss Athletics. Eine Leistungsvereinbarung wurde ausgearbeitet, die uns zwar keine stärkere Unterstützung, aber eine höhere Budgetsicherheit gibt. Der Anteil von Swiss Athletics für die Nachfinanzierung der LAEM wurde von Swiss Olympic aus den Fördergeldern für Grossveranstaltungen übernommen. Auf allen Ebenen findet ein angeregter Austausch statt und die Zusammenarbeit ist konstruktiv und fruchtbar.

Bundesamt für Sport (BASPO)

Zentrale Bezugspersonen: Matthias Remund (Direktor), Pierre André Weber (Jugend- und Erwachsenensport), Andreas Weber (Fachleiter J+S Leichtathletik)

Das BASPO war erneut bestrebt, die Sportförderung in unserem Land mit hoher Dynamik weiterzuentwickeln. Insbesondere auf der Basis der drei neuen Konzepte für den Leistungssport, den Breitensport und die Sportinfrastruktur soll der Sport in Zukunft in seiner ganzen Vielfalt kraftvoller unterstützt werden können. Swiss Athletics arbeitet mit verschiedenen Stellen im BASPO sehr eng zusammen, unter anderem, weil die hervorragenden Anlagen von Magglingen und Tenero die Grundlagen bieten für zwei Leistungszentren oder weil wir für die Vorbereitung und Durchführung der LAEM Zürich 2014 grosszügig unterstützt wurden. Auch 2015 war die Zusammenarbeit geprägt von einem gemeinsamen sportlichen Geist und dem Willen, den Sport in allen Facetten zu fördern.

Leichtathletik-EM 2014 AG

Zentrale Bezugspersonen: Patrick K. Magyar (CEO und Delegierter im VR), Alain Blondel (Technical/Sports Director), Christoph Joho (Marketing Director), Tobias Wihler (Logistics and Services Director), Janine Geigele (Head of Public and Media Relations) und Roland Hirsbrunner (Head of Communications)

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Heim-EM vom 12. bis 17. August 2014 in Zürich liefen auf Hochtouren. Die Schnittstellen zwischen LAEM 2014 und Swiss Athletics waren sehr vielfältig und reichten von den strategischen Fragen auf Verwaltungsratsebene bis zu den operativen Fragen im Marketing, in der Kommunikation, in den Sportservices, im Volunteering oder im Ticketing. Die zielgerichtete Unterstützung der Schweizer Leichtathletik durch das LAEM-Team in Zürich war enorm, beispielsweise mit der Durchführung der SM der Aktiven in Frauenfeld als Hauptprobe, mit der Pflege der Swiss-Starters-Website, in der Kampfrichter- und Volunteerausbildung, in der Athletenbetreuung oder im Marketing. Der Abstimmungsbedarf war gross, jedoch geprägt vom festen Willen, gemeinsam nicht nur ein einmaliges Sportfest zu organisieren, sondern die Leichtathletik nachhaltig weiterzuentwickeln.

Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne

Zentrale Bezugspersonen: Patrick K. Magyar (Direktor WKZ), Andreas Hediger (technischer Direktor WKZ), Marco Eggenberger (Projektleiter UBS Kids Cup), Jacky Delapierre (Direktor Athletissima)

Die Organisatoren der beiden Diamond-League-Meetings sind das Rückgrat der Schweizer Leichtathletik. Nicht nur, weil sie zwei phantastische Meetings organisieren, sondern weil beide die Schweizer Leichtathletik tatkräftig unterstützen. Im Zentrum steht die Leistungssportförderung: Die Leistungssportzentren von Zürich und Lausanne/Aigle werden namhaft mitgetragen, die Staffelprojekte finanziert und Athleten individuell unterstützt. Das ganz grosse Verdienst von Weltklasse Zürich ist der grosse Erfolg der beiden Nachwuchsprojekte UBS Kids Cup und UBS Kids Cup Team. 2014 waren es über 120'000 Startende, die an einer der über 850 UBS-Kids-Cup-Veranstaltungen mit dem Leichtathletik-Virus angesteckt wurden.

Schweizerischer Turnverband (STV)

Zentrale Bezugspersonen: Erwin Grossenbacher (Präsident), Ruedi Hediger (Geschäftsführer), Jérôme Hübscher (Chef Breitensport), Olivier Bur (Chef Ausbildung)

Die Zusammenarbeit mit dem STV, dem mit Abstand grössten polysportiven Verband, verlief auch 2014 erfreulich. Weil der Swiss-Athletics-Direktor a.i. Bruno Kunz beim STV gleichzeitig als Ressortchef Leichtathletik amtet, arbeiten die

Geschäftsstellen in Ittigen und Aarau sehr eng zusammen. Sowohl in der Ausbildung wie auch im Kampfrichterwesen werden die Aktivitäten sehr gut koordiniert und – wo immer möglich – optimiert.

Swiss Athletics arbeitete 2014 zudem mit folgenden Institutionen zusammen:

- masters running (smrun): Stefan Zingg, Präsident
- Schweizer Gehörlosensportverband (SGSV) Abt. Leichtathletik: Clément Varin, Ehrenmitglied
- Schweizerische Leichtathletikvereinigung der Behinderten (SLVB): Hubert Pauchard, Präsident
- Swiss Athletics Supporter: Hans Babst, Präsident
- Geherverband (Fédération Suisse de Marche): Alberto Bordoli, Präsident
- Stiftung Antidoping Schweiz: Matthias Kamber, Geschäftsführer
- Sportunion: Jürg Küffer, Präsident; Dominik Meier, Geschäftsführer
- SATUS: Silvia Kägi, Geschäftsführerin
- Frauensportverband: Irma Suter, Präsidentin
- Swiss Runners: Erich Ogi, Präsident

GOLDIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE
WORLD CLASS POTENTIALS
VON SWISS ATHLETICS

Durch das World-Class-Potential-Programm von Swiss Athletics sollen Voraussetzungen geschaffen werden, damit immer mal wieder ein Schweizer Athlet den Weg an die Weltspitze schafft. Massgeblich unterstützt wird das vor bald neun Jahren lancierte Förderprogramm von den Swiss Athletics Goldmember.

Selbst sehr grosse Talente entwickeln sich nicht linear und vor allem häufig nicht mit der erwarteten Schnelligkeit. Einige zeigen in den kritischen Jahren um Lehrabschluss, Studiums- und Prüfungsstress, Kategorienwechsel, Militärdienst oder Loslösung vom Elternhaus zwar immer noch ein hohes Potenzial, aber umständehalber nicht entsprechend hohe Leistungen. Und dadurch werden sie in dieser oft schwierigen Phase der Karriere materiell nicht so gefördert, wie sie aufgrund ihres hohen Potenzials eigentlich unterstützt werden müssten. Hier greift das World-Class-Potential-Programm von Swiss Athletics.

Talente werden umfassend betrachtet. Mit systematischen Abklärungen unter Einbezug der Trainer und Vereine wird versucht, das Potenzial zu erfassen. Talente mit sehr hohem Potenzial werden als World Class Potentials bezeichnet und dann während Jahren eng begleitet.

Spezifische Unterstützung durch die Goldmember

Die Goldmember von Swiss Athletics unterstützen ganz spezifisch die Athleten des World-Class-Potential-Programms. Ihre Unterstützung schafft Voraussetzungen, damit immer mal wieder Schweizer Athleten den Weg in die Weltspitze schaffen!

Die Mittel der Goldmember werden unter anderem eingesetzt für:

- Individuelle finanzielle Unterstützung der World Class Potentials
- Entschädigung der dafür geeigneten Trainer
- Sportmedizinische und wissenschaftliche Unterstützung
- Unterstützung in beruflichen Belangen
- Teilnahme an internationalen Wettkämpfen

Beiträge der Swiss Athletics Goldmember:

- Einzelpersonen: Minimaljahresbeitrag CHF 1000
- Firmen: Minimaljahresbeitrag CHF 1500

Die Vorteile als Goldmember:

- Ein exklusiver Memberanlass pro Jahr
- Begegnungen mit den World Class Potentials
- Einladung zum Meeting Weltklasse Zürich oder Athletissima Lausanne
- VIP-Gast an den Schweizer Meisterschaften
- Ein Newsletter pro Jahr
- Viermal jährlich das Verbandsmagazin Swiss Athletics

Goldmember Premium Firmen

Allianz Suisse
(Bretschger Urs), Zürich

ingenta ag ingenieure + planer
(Aeschbacher Beat), Bern

Goldmember Firmen

Athletissima Lausanne
(Delapierre Jacky), Poliez-le-Grand

Crowne Plaza
(Kistler Stephan), Zürich

Fassmann & Partner AG
(Fassmann Patrick K.), Worblaufen

Faude & Huguenin AG
(Fontana Christian), Le Locle

Losinger Marazzi AG/SA
(Segovia Alejandro), Köniz

ProSearch AG
(Mühlemann Markus), Binningen

REY Grafik
(Rey Hugo), Bern

Ryffel Running Event GmbH
(Ryffel Markus), Gümligen

Rütter Soceco AG
(Rütter Heinz), Rüschlikon

Spitzen Leichtathletik Luzern
(Plüss Max), Luzern

Swisscom AG
(Krähenbühl Urs), Luzern

TOGEWA Group
(Stadelmann Anton), Bern

Vaudoise Assurances
(Delapierre Jacky), Lausanne

VfG/LC Zürich
(Weber Gerhard), Thalwil

Goldmember Privatpersonen

Bohnenblust Peter (Ittigen), **Bordoli Alberto** (Vezia), **Brennwald Pierre** (Basel), **Prof. Dr. Buser Daniel** (Bern), **Clénin Bernhard** (Bösingen), **Damann Bruno** (Gossau), **Droeven Florent** (Luzern), **Duppenthaler Ueli** (Eriswil), **Eschmann Daniel** (Sigriswil), **Feller Hanspeter** (Affoltern a. A.), **Fischer Reto** (Zofingen), **Flattich Otto** (Pfäffikon), **Frei Felix** (Lenzerheide), **Gilg Susanne** (Kilchberg), **Gloor Cosette** (Payerne), **Grüninger Rudolf D.** (Witterswil), **Guldimann Oegerli Marlies** (Hägendorf), **Gut Oskar** (Wallisellen), **Haas Doris** (Hettiswil), **Hänzi Alfred** (Basel), **Höhener Hans** (Teufen), **Iten Renée** (Rüschlikon), **Jungo Edgar** (Herrliberg), **Kuster Dario** (Bern), **Kürzi Jörg** (Rotkreuz), **Lauchenauer Christian** (Münsingen), **Meyer Dirk** (Zürich), **Moser Severin** (Andelfingen), **Müller Hansruedi** (Bern), **Müller Dora** (Bern), **Pfäffli Hans** (Aarberg), **Rychener Kistler Hanna** (Kilchberg), **Schefer Andreas** (Bern), **Schiller Ulf** (Säriswil), **Schürch Peter** (Muri), **Schweickhardt Stéphane** (Saxon), **Spahr Stefan** (Langenthal), **Stadelmann Anton** (Bolligen), **Stadelmann Micheline** (Bolligen), **Steiner Hansheiri** (Bichelsee), **Stettler Jürg** (Luzern), **Dr. med. Vogt Konstantin** (Muri), **Waldvogel Edy** (Oberdorf SO), **Zaugg Martin** (Ortschwaben)

Werden auch Sie Goldmember

Weitere Infos finden Sie unter:
www.swiss-athletics.ch (Memberships)
oder direkt bei Michael Müller:
Telefon: **+41 (0)31 359 73 27**
E-Mail: **michaelmueller@swiss-athletics.ch**

MBF foundation VICTORINOX

Hallen WM, Sopot (POL); 7.-9. März 2014

Die einzige selektionierte Schweizer Athletin war die 800-m-Läuferin Selina Büchel (KTV Bütschwil). Die einzige Schweizer Athletin mit einer erreichten Limite, die Hürdensprinterin Lisa Urech, verzichtete wie vor Saisonbeginn angekündigt auf eine WM-Teilnahme.
Büchel zeigte in den Vorläufen eine taktische Meisterleistung: In der letzten Runde sprintete die 22-jährige Toggenburgerin an sämtlichen Gegnerinnen vorbei und schaffte als Siegerin ihrer Serie in 2:00,93 Minuten den direkten Finaleinzug. Damit gelang ihr der grösste Exploit einer Schweizer Mittelstreckenläuferin in den letzten Jahren. Mit dieser Zeit blieb sie lediglich drei Hundertstel über dem Schweizer Hallenrekord von Regula Zürcher aus dem Jahr 1997.
Im Final zeigte Büchel die zweite Topleistung innert 48 Stunden. Mit 2:01,06 Minuten lief sie auf den grossartigen 4. Platz. Von der Bronzemedaille trennen sie lediglich 27 Hundertstel.

Staffel-WM, Nassau (BHS); 24./25. Mai 2014

An der erstmals durchgeführten Staffel-WM in Nassau (Bahamas) trat die Schweizer Frauenstaffel über 4x100 und 4x200 m an. Ziel der sechs selektionierten Athletinnen (Michelle Cueni/LC Zürich, Joëlle Golay/Lausanne-Sports, Fanette Humair/FSG Bassecourt, Mujinga Kambundji/STB, Marisa Lavanchy/LC Zürich, Lea Sprunger/COVA Nyon) war die direkte Qualifikation für die Weltmeisterschaften 2015 in Beijing (China) über 4x100 m. Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht.
Das Schweizer 4x100-m-Team erreichte im B-Final in 43,55 Sekunden Platz 3. Damit belegen die Schweizerinnen den 11. Gesamtrang. Im Vorlauf waren sie 43,41 Sekunden gelaufen.
Über 4x200 m zeigte die Frauen-Sprintstaffel eine starke Leistung und klassierte sich im guten 5. Rang. Den Schweizer Rekord verbesserte sie mit 1:31,75 Minuten um knapp sechs Sekunden.

	A-Final 4x100 m		B-Final 4x100 m		Vorläufe 4x100 m	
1.	USA	41,88	Kanada	43,33	USA	42,29
2.	Jamaika	42,28	Bahamas	43,46	Trinidad & Tobago	42,59
3.	Trinidad & Tobago	42,66	Schweiz (Cueni, Lavanchy, Kambundji, Sprunger)	43,55	Deutschland	42,92
4.					Schweiz	43,41

	4x200 m	
1.	USA	1:29,45
2.	Grossbritannien	1:29,61
3.	Jamaika	1:30,04
4.	Bahamas	1:31,31
5.	Schweiz (SR, bisher 1:37:50/LC Zürich 1977) (Kambundji, Sprunger, Golay, Humair)	1:31,75
6.	Frankreich	1:32,23
7.	Nigeria	1:33,71
	Disqualifiziert: Trinidad & Tobago	

Team-EM, Riga (LET); 21./22. Juni 2014

Ein Jahr nach dem Abstieg aus der First League (in Dublin fehlten lediglich fünf Punkte zum Ligaerhalt) strebte das Schweizer Team in Riga den sofortigen Wiederaufstieg an. Acht Teams, zwei Aufstiegsplätze: So präsentierte sich die Ausgangslage und die Schweizer Athleten wussten diese zu nutzen. Nach 38 von 40 Entscheidungen stand fest, dass der Aufstieg geglückt und somit ein wichtiges Saisonziel erreicht ist. Die Schweiz gehört somit wieder zu den Nationen auf den Plätzen 13 bis 24 in Europa.

1.	Schweiz	210	Aufstieg in die First League
2.	Lettland	206,5	Aufstieg in die First League
3.	Bulgarien	191	
4.	Serbien	185	
5.	Dänemark	173	
6.	Kroatien	168	
7.	Slowakei	157,5	Abstieg in die Third League
8.	Österreich	144	Abstieg in die Third League

Mehrkampf-Europacup, Torun (POL); 5./6. Juli 2014

Nach dem Aufstieg 2013 in Nottwil versuchte das Schweizer Team, sich unter den Top 8 Europas zu halten – ein anspruchsvolles Ziel, das die Schweizer Mehrkämpfer nicht erreichten. In Torun (Pol) belegten die Zehnkämpfer und die Siebenkämpferinnen unter acht Teams Platz 7, womit sie in die First League absteigen.

	Zehnkampf Männer			Siebenkampf Frauen	
20.	Flavien Antille (CABV Martigny)	7335	7.	Linda Züblin (LAR Bischofszell)	5817
26.	Dominik Alberto (LC Zürich)	7104	11.	Valérie Reggel (LV Winterthur)	5686
27.	Michael Bucher (TV Buttikon-Schübelbach)	7098	26.	Elodie Jakob (US Yverdon)	5036
DNF	Jonas Fringeli (LC Turicum)		DNF	Ellen Sprunger (COVA Nyon)	

1.	Russland	41’159	
2.	Holland	41’048	
3.	Frankreich	40’761	
4.	Weissrussland	40’152	
5.	Estland	39’015	
6.	Grossbritannien	38’516	
7.	Schweiz	38’076	Abstieg in die First League
8.	Polen	36’879	Abstieg in die First League

Berglauf-EM, Gap (FRA); 12. Juli 2014

Die EM im Berglauf fand auf einem Up-and-down-Parcours statt. Swiss Athletics schickte vier Athleten und eine Athletin ins Rennen. Deren Ziel war eine Klassierung im ersten Ranglistendrittel.

Maude Mathys (CARE Vevey) sorgte für das beste Schweizer Ergebnis. Im Frauenrennen wurde sie ausgezeichnete Fünfte. Auch das junge Männer-Team zeigte eine ansprechende Leistung. Angeführt wurde es von Daniel Lustenberger (LV Horw), der 21. wurde und auf die Bestzeit rund vier Minuten verlor. Die restlichen drei Schweizer landeten im Mittelfeld auf den Rängen 34 (Pascal Egli), 37 (Stephan Wenk) und 42 (Emmanuel Lattion).

	Männer (62 klassierte)	
21.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	1:00:26
34.	Pascal Egli (LC Brühl)	1:02:55
37.	Stephan Wenk (TV Oerlikon)	1:03:10
42.	Emmanuel Lattion (CABV Martigny)	1:03:41

	Frauen (66 klassiert)	
5.	Maude Mathys (CARE Vevey)	41:34

Europameisterschaft, Zürich (SUI); 12. - 17. August 2014

Nach dem die EM 2014 während Jahren in unserem Fokus stand und mit dem Projekt «Swiss Starters 2014» viel unternommen und investiert wurde, stand das Schweizer Team zwischen dem 12. und 17. August im Zentrum des Schweizer Sportgeschehens.
Schon die Mannschaftsgrösse mit 53 Athletinnen und Athleten übertraf die Erwartungen bei Weitem.
Bis zum Finaltag am Sonntag machten sich die Schweizer Leichtathleten während allen fünf EM-Tagen mit grosser Präsenz aber auch guten Leistungen im Stadion Letzigrund und auf den Zürcher Strassen bemerkbar. Es wurden gar EM-Glanzlichter gesetzt: insbesondere dank Kariem Husseins Sturmlauf zu Gold über 400 m Hürden und den Schweizer Rekorden über 100 und 200 m von Mujinga Kambundji. Aber auch mit der Bronzemedaille des Männer-Marathon-Teams und den erfrischenden Auftritten der 4x100-m-Männerstaffel. Neben fünf Top-8-Plätzen (ohne Marathon-Team) realisierte das Schweizer Team weitere 18 Top-16-Platzierungen. Das ist eine signifikante Steigerung gegenüber den letzten EM-Austragungen. Zwei Drittel des Teams schnitten in Relation zur Papierform (Vergleich zwischen Melderang und Rangierung) besser oder gleich gut ab.
Mit 27 Frauen und 26 Männern war das Schweizer EM-Team die grösste EM-Delegation aller Zeiten. 1954 in Bern starteten 50 Aktive (43 Männer und 7 Frauen) im Schweizer Dress. Dieser Wert wurde seither nie mehr erreicht. Die jüngsten Mitglieder im Team für «Zürich 2014» waren der 4x100-m-Athlet Florian Clivaz (GG Bern) und die Hürdensprinterin Noemi Zbären (SK Langnau) mit Jahrgang 1994, die älteste Schweizer Athletin war die Marathonläuferin Magali di Marco (CS 13 Etoiles) mit Jahrgang 1971.
Die Leistungen der Schweizer vermochte auch das EM-Publikum und Abertausende vor den Bildschirmen zu begeistern. Sie erlebten bei Mujinga Kambundjis Missgeschick mit dem Verlust des Stabes im abschliessenden Final der 4x100-m-Staffel aber auch die Emotionen der Enttäuschung. Ein weiterer Höhepunkt war die Begeisterung, mit welcher gegen hunderttausend Fans entlang der 10-km-Schlaufe des Marathons bei der Derniere von Viktor Rötlin und der Premiere von Tadesse Abraham als Schweizer dabei waren. Sie halfen mit, dass die beiden mit ihrem 5. und 9. Platz die Schweizer zur Teammedaille führten.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Mujinga Kambundji	92	100m	11.60	11.33	11.33	18	H	11.32	11 / 37	4 / 37	x	x	x	x
							SF	11.20	4 / 24					
							F	11.30	4 / 8					
Marisa Lavanchy	90	100m	11.6	11.47	11.47	22	H	11.65	28 / 37	28 / 37				
Lisa Urech	89	100mH	13.38	12.62	13.02	20	H	13.05	12 / 31	12 / 31	x			x
							SF	13.10	12 / 17					
Noemie Zbären	94	100mH	13.38	12.92	12.92	10	H	12.95	7 / 31	9 / 31	x			x
							SF	13.01	9 / 17					
Mujinga Kambundji	92	200m	23.65	23.13	23.13	11	H	23.05	5 / 35	5 / 35	x	x	x	x
							SF	22.94	6 / 24					
							F	22.83	5 / 8					
Lea Sprunger	90	200m	23.65	23.22	23.22	21	H	23.15	8 / 35	9 / 35	x			x
							SF	23.12	9 / 24					
Joëlle Golay	87	200m	23.65	23.42	23.42	23	H	23.82	25 / 35	25 / 35				
Fabienne Schlumpf	90	3000m ST	9:55.00	9:37.81	9:37.81	8	H	9:51.45	5 / 22	13 / 22	x			x
							F	9:55.92	13 / 15					
Astrid Leutert	87	3000m ST	9:55.00	9:50.35	9:50.35	19	H	10:15.29	20 / 22	20 / 22				
Petra Fontanive	88	400mH	57.90	56.21	56.21		H	56.85	9 / 26	16 / 26	x			x
							SF	57.53	16 / 16					
Robine Schürmann	89	400mH	57.90	57.51	57.51	24	H	58.16	21 / 26	21 / 26				
Valentine Arrieta	90	400mH	57.90	56.60	56.60	16	H	57.02	11 / 26	14 / 26	x			x
							SF	57.00	14 / 16					
Selina Büchel	91	800m	2:03.00	2:01.42	2:01.42	16	H	2:02.14	11 / 30	9 / 30	x			x
							SF	2:01.80	9 / 16					
Marie Polli	80	Gehen	1:37.00	1:32:36	1:36:31	30	F	1:34.39	21 / 29	21 / 29	x			
Laura Polli	83	Gehen	1:37.00	1:34:07	1:34:07	29	F	1:33.22	19 /29	19 /29	x			
Martina Strähl	87	Marathon	2:44.00	2:39.14	2:39.15	33	F	2:42.21	33 / 53	33 / 53	x			
Patricia Morceli	74	Marathon	2:44.00	2:35.31	2:39:05	32	F	2:38.41	26 / 53	26 / 53	x			
Magali di Marco	71	Marathon	2:44.00	2:41:48	2:41:48	42	F	2:46.53	44 / 53	44 / 53				
Ursula Spielmann-Jeitziner	72	Marathon	2:44.00	2:32:32	2:41:56	36	F	2:43.20	39 / 53	39 / 53	x			
Maja Neuenschwander	80	Marathon	2:44.00	2:29:42	2:29:42	10	F	2:31.08	9 / 53	9 / 53	x			x
Nicola Spirig	82	Marathon	2:44.00	2:37:12	2:42:53	38	F	2:37.12	24 / 53	24 / 53	x			
Linda Züblin	86	Mehrkampf	5'920	6'057	5856	22	F	DNF	DNF	DNF				
Ellen Sprunger	86	Mehrkampf	5920	6'124	5872	21	F	6'082	13 / 24	13 / 24	x	x		x
Valérie Reggel	87	Mehrkampf	5920	6'091	5998	19	F	6'091	12 / 24	12 / 24	x	x		x
Nicole Büchler	83	Stab	4.35	4.67	4.55	7	Q	4.25	17 / 29	17 / 29				
Anna Katharina Schmid	89	Stab	4.35	4.45	4.20	30	Q	4.35	15 / 29	15 / 29	x			x
Irene Pusterla	88	Weit	6.55	6.65	6.60	19	Q	6.39	13 / 28	13 / 28				x
Ellen Sprunger Lèa Sprunger Mujinga Kambundji Marisa Lavanchy *Joëlle Golay* *Fanette Humair*		4x100	Top 16			4	SF F	42.98 DNF	4 / 16 DNF / 8	8 / 8			x	x
											19	4	3	15

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2014) herangezogen.
Wenn kein Resultat im 2014 erzielt wurde, ist es die Meldeleistung (2013).
Beim Marathon und Gehen, sowie bei der Staffel ist es die Meldeleistung (2013 / 2014).

Zusammenfassung				
Frauen	19	4	3	15
Männer	8	2	3	8
Total	27	6	6	23
in % [49]	55	12	12	47

Leistungssport

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Reto Amaru Schenkel	88	100m	10.38	10.19	10.26	16	H	10.44	24 / 37	24 / 37				
Pascal Mancini	89	100m	10.38	10.28	10.28	19	H	10.43	22 / 37	13 / 37	x			x
							SF	10.38	13 / 24					
Tobias Furer	87	110mH	13.9	13.66	13.66	21	H	13.78	23 / 32	23 / 32				
Jan Hochstrasser	88	1500m	3:40.50	3:39.54	3:39.54	30	H	3:43.89	22 / 32	22 / 32				
Alex Wilson	90	200m	20.95	20.51	20.75	17	H	20.61	8 / 32	13 / 32	x			x
							SF	20.76	13 / 16					
Joel Burgunder	91	200m	20.95	20.93	20.93	25	H	21.24	25 / 32	25 / 32				
Kariem Hussein	89	400mH	51.1	49.08	49.08	5	H	49.7	4 / 36	1 / 36	x	x	x	x
							SF	49.16	8 / 24					
							F	48.96	1 / 8					
Jonathan Puemi	91	400mH	51.1	50.7	51.4	36	H	51.4	31 / 36	31 / 36				
Hugo Santacruz	88	800m	1:47.80	1:46.95	1:46.95	24	H	1:49.16	24 / 34	24 / 34				
Alex Hochuli	84	Drei	16.55	16.47	16.29	23	Q	15.95	18 / 23	18 / 23				
Martin Bingisser	83	Hammer	73.5	67.9	66.77	22	Q	64.62	21 / 22	21 / 22				
Tadesse Abraham	82	Marathon	2:24.00	2:07:45	2:07:45	1	F	2:15:05	9 / 72	9 / 72	x			x
Viktor Röthlin	74	Marathon	2:24.00	2:07:23	2:10:18	4	F	2:13:07	5 / 72	5 / 72	x		x	x
Adrian Lehmann	89	Marathon	2:24.00	2:18:53	2:18:53	53	F	2:26.37	46 / 72	46 / 72				
Michael Ott	82	Marathon	2:24.00	2:16:53	2:16:53	36	F	2:22:51	37 / 72	37 / 72				
Christian Kreienbühl	81	Marathon	2:24.00	2:15:35	2:17:47	47	F	2:18:36	23 / 72	23 / 72	x			
Patrick Wieser	79	Marathon	2:24.00	2:18:15	2:18:15	59	F	2:25.33	44 / 72	44 / 72				
Marquis Richards	91	Stab	5.52	5.52	5.52	28	Q	5.4	15 / 28	15 / 28				x
Yves Zellweger	87	Weit	7.95	8.03	7.98	22	Q	7.64	18 / 30	18 / 30				
Amaru Schenkel Alex Wilson Sugi Somasundaram Pascal Mancini *Florian Clivaz* *Steven Gugerli*		4x100	Top 16			8	SF F	38.54 (NR) 38.56	3 / 16 4 / 8	4 / 8	x	x	x	x
Philipp Weissenberger Johannes Wagner Silvan Lutz Daniele Angelella *Kariem Hussein* *Joel Burgunder*		4x400	Top 16			16	SF	3:08.63	15 / 17	15 / 17				x
											8	2	3	8

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2014) herangezogen.
Wenn kein Resultat im 2014 erzielt wurde, ist es die Meldeleistung (2013).
Beim Marathon und Gehen, sowie bei der Staffel ist es die Meldeleistung (2013 / 2014).

HUSSEIN
ZÜRICH 2014

ZÜRICH 2014

SWISS FAN CORNER

UBS

SUISSE
SUISSE
SUISSE

ÜRICH 2014
SPAR
KAYA

SPRUNGER

SPAR
REGGEI

SUISSE
SPAR
SUI
SUISSE
SPAR
SUI

Berglauf-WM, Casette di Massa (ITA); 14. September 2014

An der Berglauf-WM in Casette di Massa lief die Bergläuferin Maude Mathys (CARE Vevey) auf den glänzenden 4. Platz. Von der Bronzemedaille trennten sie nach 8,4 km 27 Sekunden. Der beste Schweizer im Rennen über 11,6 km war Daniel Lustenberger (LV Horw) auf Platz 46. Weil nicht weniger als 155 Läufer klassiert wurden, schaffte es Lustenberger mit dieser Leistung ins erste Drittel der Rangliste.

	Männer (155 klassierte)	
46.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	1:02:12
63.	Christian Mathys (LC Brühl)	1:04:00
75.	Stephan Lustenberger (TV Oerlikon)	1:04:57

	Frauen (81 klassiert)	
4.	Maude Mathys (CARE Vevey)	48:22
29.	Luzia Mayer (LA Nidwalden)	53:30
43.	Martina Strähl (LV Langenthal)	54:42
55.	Bernadette Meier (LC Uzwil)	56:28

IAAF Continental Cup, Marrakesch (MAR); 13./14. September 2014

Als Europameister über 400 m Hürden qualifizierte sich Kariem Hussein (LC Zürich) für das Team Europa am Continental Cup in Marrakesch (MAR). Der Continental Cup des internationalen Leichtathletikverbands IAAF wird alle vier Jahre ausgetragen. Es treten vier Teams aus Europa, Amerika, Afrika und Asien/Ozeanien gegeneinander an. In jedem Wettbewerb starten zwei Mitglieder jeder Mannschaft. In seinem 12. und letzten Hürdenrennen der Saison 2014 gelang Kariem Hussein mit 48,47 Sekunden nicht nur eine persönliche Bestleistung sondern er erreichte auch einen bemerkenswerten 2. Rang in dem hochkarätigen Vergleich.

1.	Cornel Fredericks (Afrika)	48,34
2.	Kariem Hussein (Europa)	48,47

Cross-EM, Samokov (BUL); 14. Dezember 2014

Bei den Cross-Europameisterschaften in Samokov (Bul) überzeugten vor allem Julien Wanders (Stade Genève) und Flavia Stutz (LR Gettnau). Beide schafften den Sprung in die Top 20.

	Männer (70 klassiert)	
28.	Adrian Lehmann (LV Langenthal)	34:06

	Frauen (58 klassiert)	
34.	Martina Tresch (LAC TV Unterstrass)	30:33

	U23 Männer (66 klassiert)	
50.	Adriano Engelhardt (US Ascona)	27:23

	U20 Männer (94 klassiert)	
16.	Julien Wanders (Stade Genève)	20:47
60.	Maël Bohren (TRT Monthey)	21:44
76.	Romain Luescher (Lausanne-Sports)	22:13

	U20 Frauen (74 klassiert)	
17.	Flavia Stutz (LR Gettnau)	15:07
46.	Evelyne Dietschi (SA Lugano)	15:43
71.	Lara Alemanni (LAC TV Unterstrass)	16:57

Teilnehmerzahlen an internationalen Grossanlässen

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
U23 w													
Cross EM					1	1	1		3	1	3	1	0
Bahn EM		7*		7*		6		7		15*		10	
U23 m													
Cross EM					2		1		6	2	2	3	1
Bahn EM		6*		6		3		6*		9*		7	
Total U23 Bahn EM; w + m		13		13		9		13*		24*		17	
U20 w													
Cross EM			7	6	2	2	4		3	1	2	5	3
Cross WM		2**	1		1								
World Mountain Running Trophy						3**	3**	1				1	2
Berglauf EM									1			0	0
Bahn WM	5*		7*		4		7*		6		13*		11
Bahn EM		9*		7		10*		12*		13*		11*	
U20 m													
Cross EM	4	2	6	6	5	5	2		4	3	3	4	3
Cross WM		6**	1		1								
World Mountain Running Trophy						4**	2**	4	3			0	2
Berglauf EM						3	3	4	4	2		1	1
Bahn WM	3		6*		3		5		3		9*		9
Bahn EM		4		6*		11*		8		3		12*	
Total Bahn U20 WM; w + m	8*		13*		7		12*		9		22*		20
Total Bahn U20 EM; w + m		13*		13*		21*		20*		16*		23*	
U18; IAAF World Youth Champ.													
w		1		0		2		3		1		1	
m				1		1		3		4		0	
European Youth Olympic Festival													
w		15		9		9*		11*		8*		5	
m						3		6*		13*		4	
Total Bahnathletik	**8**	**42**	**13**	**36**	**7**	**45**	**12**	**56**	**9**	**66**	**22**	**50**	**20**
Total ausser Bahn	4	10	15	12	12	18	16	9	24	9	10	15	6
Total alle U23 und jünger	**12**	**52**	**28**	**48**	**19**	**63**	**28**	**65**	**33**	**75**	**32**	**65**	**26**
Aktive													
WM				8		12		13*		17*		18	
EM					18				22*		22*		46
OS			9				8				14*		
Universiade				19		13		2		16*		13	
MWG						9				20			
CISM WM								13				9	
Total Bahnathletik (Olympische)			**9**	**17**	**18**	**34**	**8**	**28**	**22**	**53**	**36**	**40**	**46**

Legende

* = mit Staffel (jeder startende «Name» inkl. Ersatz 1x gezählt zB Muster über 200m und 4x100m Staffel = 1)

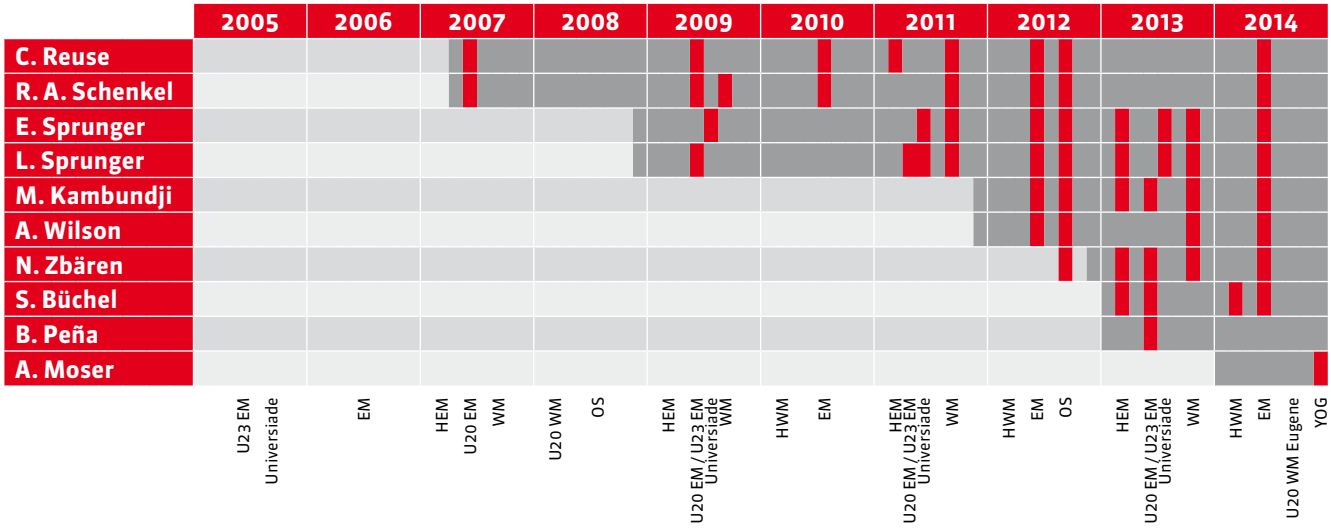
** = in der Schweiz ausgetragen

World Class Potentials

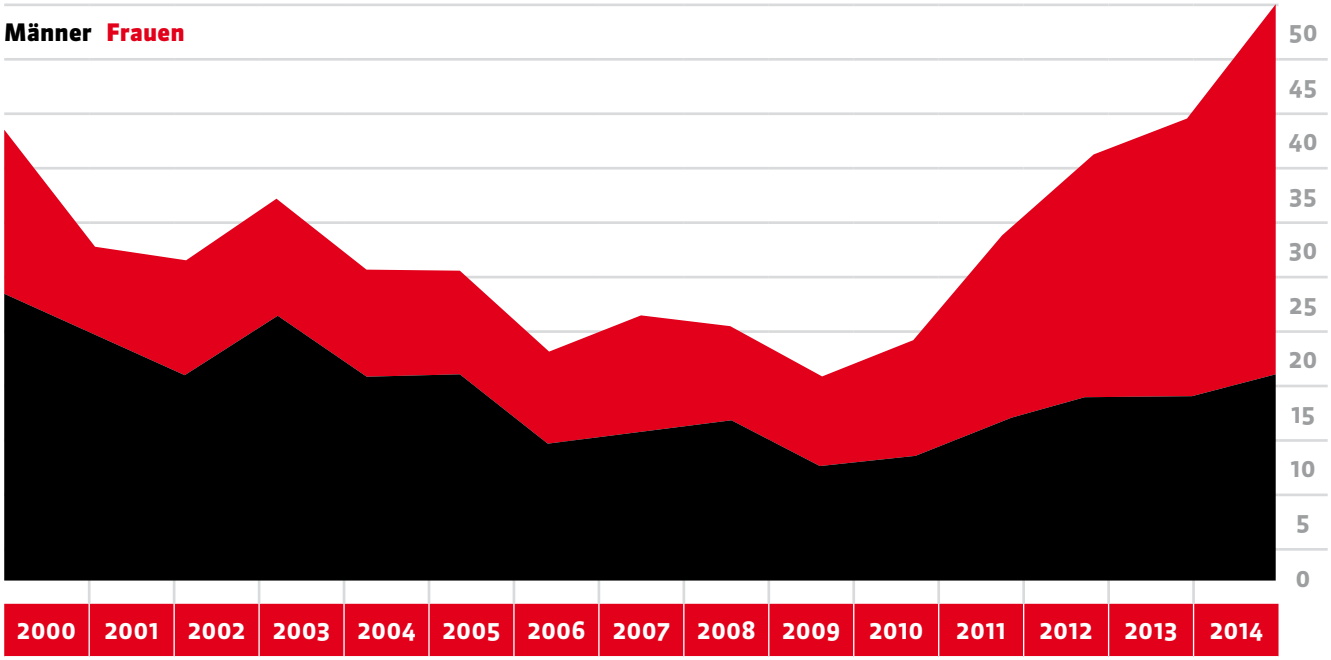
Im Förderprogramm World Class Potentials gab es Ende 2014 mehrere Änderungen. Ellen Sprunger, Clélia Reuse und Amaru Schenkel wurden altersbedingt sowie Mujinga Kambundji leistungsbedingt aus diesem Programm entlassen. Kambundji stellte mit ihrem 4. respektive 5. Platz über 100 und 200 m an der EM in Zürich unter Beweis, dass sie Weltklasseniveau erreicht hat.

Neu wurde Angelica Moser ins WCP-Förderprogramm aufgenommen. Die Stabhochspringerin gewann 2014 die Goldmedaille an den Youth Olympic Games in Nanjing (China) und verbesserte ihre persönliche Bestleistung auf 4,36 m. Das ist weltweit die achtbeste Leistung einer U18-Athletin aller Zeiten.

Somit gehören in der Saison 2015 sechs Athleten dem Förderprogramm World Class Potentials an.



Erfüllte EM-2014-Limiten



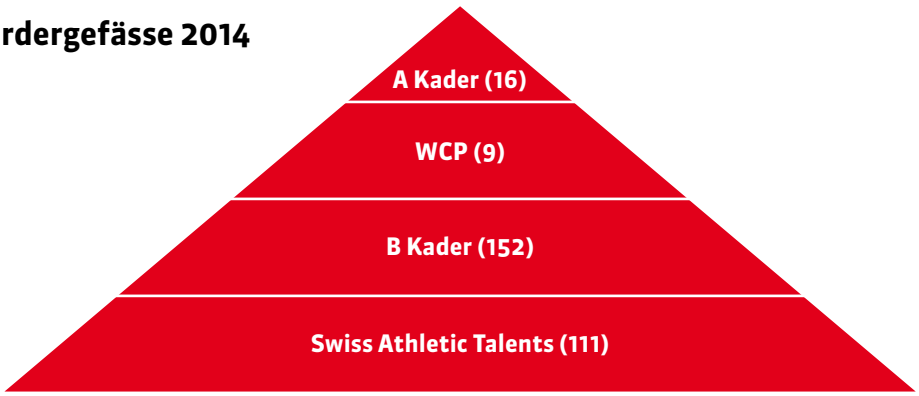
Im Zusammenhang mit der Heim-EM in Zürich wurde immer wieder diskutiert, welchen Effekt diese auf die Leistungsentwicklung der Schweizer Athleten hat. Swiss Athletics ging dieser Frage nach und stellte erfreuliche Erkenntnisse fest. Wendet man die Limiten der EM 2014 rückwirkend an, so zeigt sich beispielsweise: In der Saison 2009 hätten lediglich 17 Athletinnen und Athleten die EM-Qualifikation geschafft. Seither wurde diese Zahl von Jahr zu Jahr grösser (siehe Grafik).

Interessant ist auch ein Blick noch weiter zurück. Wendet man die EM-Limiten von 2014 für die Jahre 2000 bis 2005 an, so hätten sich in dieser Zeitspanne stets mindestens 25 Athletinnen und Athleten qualifiziert. Diese Zahl wurde in den folgenden Jahren nicht mehr erreicht, bis zum «Tiefpunkt» 2009. Die seither registrierte Steigerung verdeutlicht, dass die negative Entwicklung in einen positiven Trend umgewandelt wurde. Und dies genau seit dem Jahr, in dem bekannt wurde, dass die Schweiz zur EM-Austragungsnation wird. Ein Ziel, das offenbar viele Athleten motivierte, noch mehr als zuvor in den Leistungssport zu investieren.

Was besonders auffällig ist: Die Frauen machen in dieser Entwicklung den Unterschied aus. Zwischen 2000 und 2010 lag der Männeranteil bei den theoretisch erfüllten 2014er-Limiten zwischen 50 und 70 Prozent. Für die EM in Zürich wurden 27 Männer und 26 Frauen selektioniert. Der Trend zu mehr Frauen an der Spitze ist somit unverkennbar. Hätten 2001 nur 6 Frauen eine 2014er-Limite erreicht, so waren es 2013 nicht weniger als 21.

Wer die erfreulich grosse Zahl erfüllter Limiten in erster Linie auf die vergleichsweise einfachen Marathon-Limite zurückführt, der wird der Gesamt-Entwicklung im Übrigen nicht gerecht. Auch in früheren Jahren liefen bis zu 6 Männer (2001) beziehungsweise 4 Frauen (2002) unter 2:24 respektive 2:44 Stunden, was der für Zürich verlangten Limite entspricht – dies notabene zu einer Zeit, als noch nicht die Teilnahme an einer EM im eigenen Land winkte.

Kader- und Fördergefässe 2014



Swiss Olympic Qualifikationen

13 Swiss Olympic Silber Cards
N.Büchler, V.Röthlin, A.Wilson, I.Pusterla, L.Urech
Staffeln: L.Sprunger, E.Sprunger, F.Humair, M.Lavanchy, A.Schenkel, R. Fongué, M.Schneeberger, S.Gugerli

14 Swiss Olympic Bronze Cards
S.Büchel, M.Kambundji, A.Schmid, N.Zbären, B.Peña
Staffeln: S.Atcho, S.Dagry, M.Keller, C.Keller, I.Strebel, Y.Bello-Diaz, S.Wicki, B.Mouthon, S.Chuard

Swiss Olympic Cards National
6

Swiss Olympic Cards Regional
105

Swiss Athletics Förderstrukturen

4 Nationale Leistungszentren (NLZ)
Bern / Magglingen (Daniel Ritter)
Lausanne / Aigle (Laurent Meuwly)
Zürich (Flavio Zberg)
Tenero (Francesco Bernasconi)

2 Cheftrainer
Sprint/Hürden: L. Meuwly
Lauf: F. Schmocker

10 Nationaltrainer
Lauf: F. Schmocker, L. Heyer, B. Ammann
Sprint/Hürden: L. Meuwly, F. Zberg, L. Di Tizio, R. Monachon, L. Pissoke
Tech. Disz.: H. Czingon, H. T. Mc Hugh, H.-R. Meyer, H.-R. Kunz

	World Class Potentials			A Kader			B Kader			Swiss Athletics Talents		
	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total
Sprint	2	2	**4**				13	15	**28**	9	10	**19**
Hürden	2	1	**3**	1	1	**2**	10	11	**21**	5	5	**10**
Lauf	1		**1**	3	3	**6**	21	22	**43**	12	21	**33**
Sprung				3		**3**	8	18	**26**	9	6	**15**
Wurf							5	9	**14**	6	7	**13**
Mehrkampf	1		**1**	1	1	**2**	6	4	**10**	12	8	**20**
Gehen				2	1	**3**						
Berglauf							6	4	**10**			
Total	**6**	**3**	**9**	**10**	**6**	**16**	**69**	**83**	**152**	**53**	**57**	**110**

Altersverteilung aller erfassten Athleten

Jahre	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33+	Total
WCP							2		2	1			3		1						**9**
A-Kader											1	3	2	1	1			2	1	6	**16**
B-Kader				18	26	14	25	10	10	7	5	8	8	10		2	1	1	1	6	**152**
Swiss Athletics Talents	2	4	24	27	25	15	13														**110**
Total	**2**	**4**	**24**	**45**	**51**	**29**	**40**	**10**	**12**	**8**	**6**	**11**	**13**	**11**	**2**	**2**	**1**	**3**	**2**	**12**	**287**

Ranking 2014 der A-Kader-Athleten und WCP-Athleten

2014 figurierten folgende Schweizer Athleten in den internationalen Bestenlisten:

Name	Vorname	Alter	Diziplin	Leistung 2014	Europabestenliste 2014	Weltbestenliste 2014
Männer						
Furer	Tobias	27	110mH	13.66	31	82
Hussein	Kariem	25	400mH	48.47	1	4
Richards	Marquis	23	Stab	5.55	34	54
Schenkel	Reto Amaru	26	100m	10.26	30	153
Wilson	Alex	24	200m	20.61	25	86
Zellweger	Yves	27	Weit	7.98	30	98
Frauen						
Büchler	Nicole	31	Stab	4.67	4	16
Arrieta	Valentine	24	400mH	56.60	26	41
Büchel	Selina	23	800m	2:01.42	34	35
Fontanive	Petra	26	400mH	56.21	17	50
Kambundji	Mujinga	22	100m	11.20	10	23
			200m	22.83	10	27
Lavanchy	Marisa	24	100m	11.42	39	191
Leutert	Astrid	27	3000m St	9:50.35	34	94
Neuenschwander	Maja	34	Marathon	2:31:08	23	145
Polli	Laura	31	Gehen	1:34:39	41	67
Pusterla	Irène	26	Weitsprung	6.75	13	17
Reggel	Valérie	27	7-Kampf	6091	22	38
Schlumpf	Fabienne	24	3000m St	9:37.81	12	70
Sprunger	Ellen	28	7-Kampf	6082	25	50
Sprunger	Léa	24	200m	23.48	19	50
Urech	Lisa	25	100mH	13.02	24	62
Zbären	Noemi	20	100mH	12.92	13	30
Züblin	Linda	28	7-Kampf	5817	38	

Dopingkontrollen

	unangemeldete Trainingskontrollen	Wettkampfkontrollen	Total
Anzahl kontrollierte Athleten	147	85	**232**

Blutkontrollen (T/W): 150

Schweizer Rekorde 2014

2014	Männer	Frauen	U23 M	U23 W	U20 M	U20 W	Total
Indoor	-	6	-	1	1	-	**8**
Outdoor	1	13	1	10	4	4	**33**

Übersicht inklusive noch nicht homologierte Schweizer Rekorde 2014.

Leistungszentren

Im Berichtsjahr arbeitete Swiss Athletics mit folgenden Leistungszentren zusammen:

- Leistungszentrum Lausanne/Aigle
- Leistungszentrum Bern/Magglingen
- Leistungszentrum Zürich
- Leistungszentrum Nordwestschweiz, Basel
- Centro Atletica Ticino, Tenero

Athletenehrungen 2014

Kategorie	Sieger	Weitere Nominierte
Leichtathlet des Jahres	Kariem Hussein	Tadesse Abraham, Viktor Röthlin
Leichtathletin des Jahres	Mujinga Kambundji	Selina Büchel, Maja Neuenschwander
Youngster des Jahres	Angelica Moser	Tom Elmer, Géraldine Ruckstuhl
Team des Jahres	EM-Marathonteam Männer	4x100-m-Staffeln Frauen und Männer
Trainer des Jahres	Flavio Zberg	-

U20-Weltmeisterschaft; Eugene (USA), 22.-27. Juli 2014

Für die U20-WM in Eugene selektionierte Swiss Athletics ein 18-köpfiges Team. Rangmässiger Höhepunkt war aus Schweizer Sicht der 5. Rang der 4x100-m-Staffel der Frauen. Hinzu kommen drei weitere Top-16-Platzierungen. Erfreulich ist zudem der Schweizer U20-Rekord des Zehnkämpfers Jan Deuber. Elf Athleten übertrafen mittels Limitenbestätigung das Ziel der Delegationsleitung, nur fünf verfehlten diese Zielsetzung.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
									L	PB	8	16
Agnou Caroline	96	Siebenkampf	5250	5528	11	F	5486	11/24	X	X		X
Atcho Sarah	96	200m	24.50	23.83	43	F	23.82	12/50	X	X		X
Bernaschina Luca	95	Zehnkampf	7090	7144	32	F	7242	18/34				
Brand Dany	96	400m H	53.30	53.20	50	SF	53.32	29/57				
Del Ponte Ajla	96	100m	11.90	11.82	43	H	11.99	37/53				
Deuber Jan	95	Zehnkampf	7090	7248	27	F	7413	14/34	X	X		X
Hauri Majella	95	100m H	14.20	14.01	32	H	14.06	27/37	X			
Meyer Maurus	95	110m H	14.24	13.70	19	H	14.02	31/54	X			
Mfomkpa Alain-Hervé	96	110m H	14.24	13.93	34	H	14.09	35/54	X			
Müller Livia	95	800m	2:09.10	2:08.60	26	H	2:07.50	20/29	X	X		
Remund Barblin	96	3000m St.	10:50.00	10:44.18	37	H	10:54.47	34/37				
Scherrer Chiara	96	3000m St.	10:50.00	10:45.53	38	H	11:05.00	37/37				
Schöpfer Jonas	96	800m	1:50.50	1:50.41	46	H	1:52.26	37/48				
Strebel Irina	96	100m H	14.20	13.84	26	H	14.02	26/37	X			
Wanders Julien	96	5000m	14:15.00	14:06.23	9	F	14:50.38	18/18				
Wicki Silvan	95	100m	10:55	10.52	35	SF	10.55	19/49	X			
		200m	21.50	21.11	26	H	21.86	56/66				
Zoller Chelsea	97	400m	55.25	55.19	33	SF	55.12	22/35	X	X		
Staffel U20 F		4x100m	keine	46.12	10	F	45.17	5/18		X	X	
Hauri Majella	95											
Del Ponte Ajla	96											
Atcho Sarah	96											
Strebel Irina	96											
Blatty Inola (R)	98											

Zusammenfassung	
Frauen	10
Männer	8
Total	18
in % [18]	55

Q = Qualifikation, **H** = Vorläufe, **SF** = Halbfinals, **F** = Final
PB = Persönliche Bestleistung, **SB** = Saisonbestleistung (PB und SB vor den EYOT)

Das Schweizer Team an der U20-WM in Eugene.

European Youth Olympic Trials, Baku (AZE), 30.Mai - 1. Juni 2014

Die Kontinental-Trials bilden die Europäischen Ausscheidungen für die Youth Olympic Games. Angelica Moser siegte im Stabhochsprung überlegen mit 15 cm Vorsprung. Mit einer Bronzemedaille, einem 4. und einem 5. Rang belegten drei weitere Athleten Top-8-Plätze. Vier von fünf Teilnehmern qualifizierten sich für die Youth Olympic Games in Nanjing.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	Resultat		Rang / Teilnehmer	PB	Top	
									8	16
Blatty Inola	98	100m	NER	14.54	H	14.33	20/32	X		
Elmer Tom	97	800m	NER	1:54.89	H	1:54.33	4/21	X	X	X
					F	1:53.12				
Lang Salome	97	Hoch	NER	1.83 (1)	Q	1.77	5/27		X	X
					F	1.80				
Moser Angelica	97	Stab	NER	4.15	Q	3.80	1/18	X	X	X
					F	4.20				
Müller Michelle	97	400m Hürden	NER	61.02	H	60.26	3/19	X	X	X
					F	59.25				

Zusammenfassung	
Frauen	4
Männer	1
Total	5
in % [5]	80

Q = Qualifikation, **H** = Vorläufe, **SF** = Halbfinals, **F** = Final
PB = Persönliche Bestleistung, **SB** = Saisonbestleistung (PB und SB vor den EYOT)
NER = keine Zugangslimite (No Entry Rule)

Youth Olympic Games, Nanjing (CHN), 16. - 28. August 2014

Mit einem kleinen, aber sehr erfolgreichen Team nahm Swiss Athletics unter dem Delegationsdach von Swiss Olympic an den 2. Youth Olympic Games teil. Höhepunkt war der Sieg im Stabhochsprung mit Schweizer U20-Rekord von Angelica Moser. Der 800-m-Läufer Tom Elmer und die Langhürdlerin Michelle Müller schlossen den Wettkampf auf dem hervorragenden 6. Platz ab.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	Resultat		Rang / Teilnehmer	PB	Top	
									8	16
Elmer Tom	97	800m	NER	1.50.18	H	1:51.12	6/21		X	X
					F	1:52.35				
Lang Salome	97	Hoch	NER	1.83	Q	1.74	13/16			X
					F	1.73				
Moser Angelica	97	Stab	NER	4.32	Q	3.80	1/13	X	X	X
					F	4.36				
Müller Michelle	97	400m Hürden	NER	59.25	H	60.60	6/16		X	X
					F	59.86				

Zusammenfassung	
Frauen	3
Männer	1
Total	4
in % [4]	75

Q = Qualifikation, **H** = Vorläufe, **SF** = Halbfinals, **F** = Final
PB = Persönliche Bestleistung, **SB** = Saisonbestleistung (PB und SB vor den EYOT)
NER = keine Zugangslimite (No Entry Rule)

Nachwuchslager 2014

	Magglingen	St. Moritz	3T-Tenero	Huttwil	Tenero	Total
Publikum	Swiss Athletic Talents und B-Kader U20		Spezial	Finalisten Nw-Projekte Swiss Athletics Sprint + Mille Gruyère	UBS Kids Cup	
Tln 2014	**56**	**30**	**9**	**73**	**70**	**238**
2013/2012	75/59	29/33	17/19	82/67	73/62	276/240
m/w	29/27	19/11	5/4	33/40	29/41	115/123
d/f/i	47/5/4	22/5/3	8/1/0	48/25/0	56/12/2	181/48/9
Leiter	8	3	2	7	10	**30**

Die Anzahl Teilnehmer sank 2014 auf ein durchschnittliches Niveau. Ausserordentlich tief war einzig die Teilnehmerzahl im 3T-Lager, was auf mangelndes Teilnahmeinteresse der Verbandstrainer in einem Zwischenjahr (keine U18-Grossanlässe und keine U20-EM als Zielsetzung für den Sommer) sowie die mässige Attraktivität der Übernachtung im Zelt-Massenlager zurückzuführen ist.

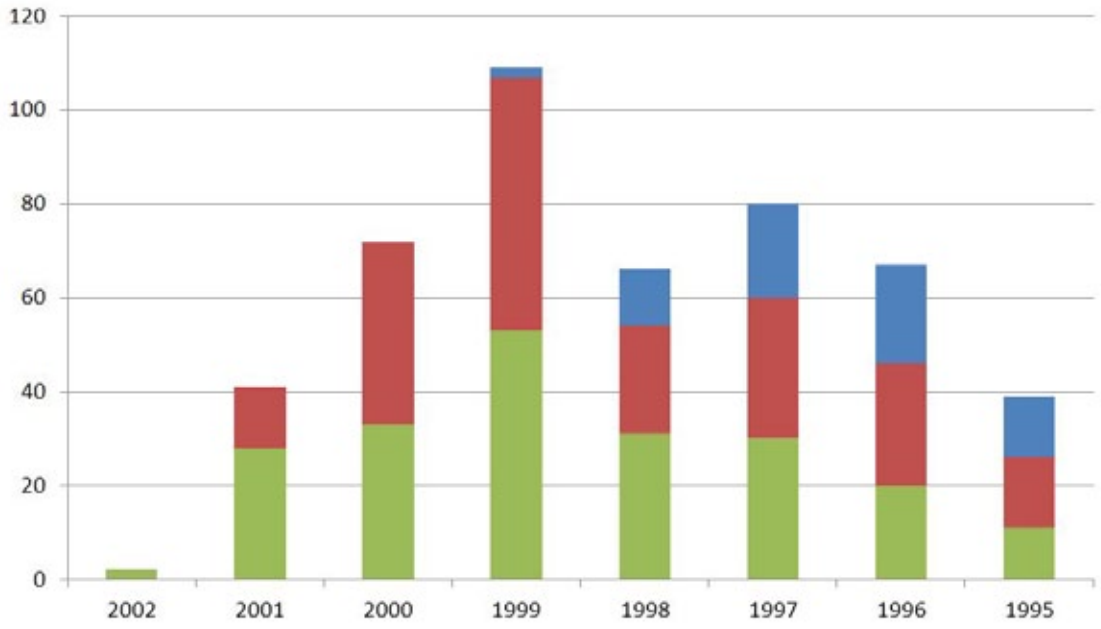
PISTE 2014

2014 wurde ein Wechsel in der Selektionspraxis der Nachwuchskader eingeläutet. Die umfassende Analyse der PISTE 2009-2013 lieferte wertvolle Erkenntnisse, sodass mit weniger, dafür nachweisbar relevanten Kriterien getestet wurde. Die Ersterfassung erfolgt für nationale Talente nun direkt durch die Nationaltrainer, diejenige der anderen Talentcard-Kandidaten neu durch die Regionalkader.
Die neue Erfassung gelang dank sehr guter Mithilfe der Regionalkader in viel kürzerer Zeit und mit erheblich weniger Kosten. Die Regionalkader quittierten die Aufwertung ihrer Rolle im Prozess mit grosser Wertschätzung.

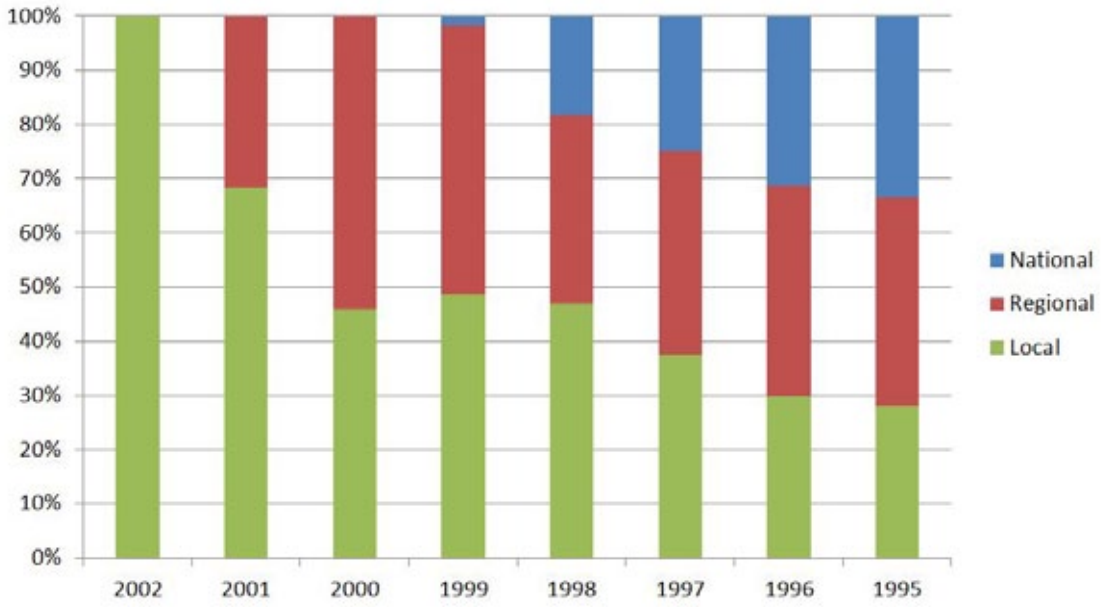
Jahr	Anzahl PISTE Testtage	Total getestete Athleten	Athleten, die nicht bestanden	Vergebene Swiss Olympic Talentcards	Einsätze Inter-viewer	Einsätze Physios	Scouts	Hilfs-kräfte
2014	0	476	0	**476** 68/200/208	0	0	2	0
2013	7	215	23	**362** 63/119/180	18	25	14	8
2012	7	189	18	**354** 65/105/184	17	21	10	4

Talentcards Swiss Olympic 2014

Swiss Athletics beantragte beim BASPO im Herbst 2014 mehr Talentkarten, unter anderem weil im Rahmen der Förderkonzept-Überarbeitung zwei Altersjahre (13- und 14-Jährige) neu in den Erfassungsfokus gelangten. Diese Senkung soll ermöglichen, dass einerseits die Regionalkader besser für ihre Tätigkeiten an Nachwuchsfördergeldern teilhaben können und andererseits die Voraussetzungen für Kandidaten einer Sportklasse der Stufe Sek II verbessert werden.
Swiss Athletics verteilte die Talentcards im Rahmen der überarbeiteten PISTE neu anhand von Kontingenten pro Regionalkader, die aufgrund der bisherigen Kartenzahl sowie der Anzahl Lizenzen pro angeschlossenem Kantonalverband berechnet wurde.



Anzahl Talentcards pro Jahrgang



Verteilung Talentcards in Prozent pro Jahrgang

J+S Nachwuchsförderung 2014

Für die J+S Nachwuchsförderung meldete Swiss Athletics 2014 folgende Gefässe als Angebotsträger:

- Nachwuchskader-Tätigkeiten des Verbands
- Leistungszentren Bern/Magglingen, Zürich und Lausanne/Aigle (alle inklusive deren angegliederten Regionalkader), Nordwestschweiz, Tessin sowie neu dem Leistungszentrum Ostschweiz St. Gallen
- Regionalkader Aargau, die ILV-Kader (neu) und die Talentstrasse Thurgau
- Nationale Elitesportschule Thurgau (NET) und Sportschule Appenzellerland

Die Gelder der J+S-Nachwuchsförderung für die Angebotsträger mussten wie im Vorjahr aus einem fixierten Pauschalbetrag gespiesen werden, der auf der Basis der Ausschüttung der drei Jahre 2009 – 2012 berechnet wurde. Da mit dem Leistungszentrum Ostschweiz und dem ILV-Kader zwei neue Angebotsträger hinzukamen, fielen die Beträge für die anderen Träger 2014 etwas tiefer aus als 2013.
Dieser Zustand wird gemäss J+S-Nachwuchsförderung noch bis im Ende September 2015 weiterbestehen. Danach wird die Betragshöhe aufgrund einer neuen Berechnungsbasis abhängig von der Anzahl der eingesetzten Leiter neu angesetzt. Die noch verbleibenden vier Kantone ohne Anschluss an ein Leistungszentrum oder Regionalkader (SH, SZ, GR und GL) werden diesen Schritt bis nächstes Jahr vollziehen.

Persönliches Fazit von Peter Haas, Chef Leistungssport

Nach zehn Jahren als Chef Leistungssport geht es darum, in meiner 10. Bilanz im Swiss-Athletics-Jahresbericht einen Rück- und Ausblick auf das «**woooW**-Jahr» 2014 zu machen.
Die sportliche Bilanz ist das eine, daraus die richtigen Schlüsse und Konsequenzen zu ziehen das andere.

Das Projekt Swiss Starters 2014 liess Zürich 2014 in den letzten fünf Jahren zum konkreteren Ziel werden. Wir haben nicht nur Ziele bezeichnet, sondern auch versucht, den Weg dorthin zu beschreiben, haben gemahnt, dass genug nicht genug sei, dass gut noch nicht gut genug ist, haben darauf hingewiesen, dass Unvernünftiges und zu viel das Aus bedeuten kann. Die eine oder andere EM-Massnahme haben wir mitfinanziert. Das führte dazu, dass manche sich dem geforderten High-Performance-Lifestyle näherten, konsequenter, ziel- und leistungsorientierter vorgingen als in der Vergangenheit. Es ist aber nicht nur das Verdienst des Projektes, dass sich die Schweiz mit über 50 Athletinnen und Athleten an der Heim-EM vor dem Heimpublikum präsentieren konnte. Swiss Starters 2014 gab der Zielsetzung «EM 2014» einen Namen, wirkte emotional, sendete Signale aus, war allenfalls ein Baustein, der zum Erfolg führen konnte. Entscheidend war jedoch, dass Athleten und ihre Trainer begannen, fokussierter und kompromissloser zu werden. Offenbar ist dies den Athletinnen noch besser gelungen als den Athleten. Die Frauen holten nicht nur auf, sie überholten die Männer sogar.

Wie sich die Swiss Starters 2014 auf die Heim EM vorbereiteten und dort versuchten, wenn möglich zu reüssieren, so wurde das in den letzten beiden Jahren auch von unseren Nachwuchsathleten «gelebt». Die Ziele waren zwar nicht gleich attraktiv wie unser «Wohnzimmer» Letzigrund. Sie hiessen Rieti (U20-EM), Utrecht (EYOF) und Donetsk (U18-WM) im Jahr 2013; Eugene (U20-WM) und Nanjing (Youth Olympic Games) im Jahr 2014. Für die Nachwuchsathleten war Zürich 2014 noch kein Thema. Sie lebten aber etwas wie ihre älteren Vorbilder. Das hiess: «To make the Team». Diese Dynamik lässt sich mit den Delegationsgrössen der U20- und U18-Nach-wuchsgrossanlässe der letzten beiden Jahre nachweisen. Da war ein grosses und sehr engagiertes U20-WM Team in den USA am Werk. Das war eine hervorragende Bilanz der vier U18 Athleten, welche die Schweiz bei der zweiten Austragung der Youth Olympic Games im chinesischen Nanjing vertrat.

Vor zehn Jahren riefen wir das Programm World Class Potentials (WCP) ins Leben. Junge, talentierte Athleten aber auch ihre Trainer wollen wir dabei unterstützen, konsequent und zielorientiert ihren Weg zu gehen. Wir müssen in der Evaluation der Talente auf allen Förderstufen noch besser, effizienter und treffsicherer werden. Die EM-Resultate in Zürich haben jedoch gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein auf breiter Basis stehendes Team, das europäisches Niveau erreichte, ein ambitionierter und zum Teil sehr talentierter Nachwuchs sind das das erfreuliche Ergebnis dieses **WoooW**-Jahres.
In der Folge stehen folgende Fragen im Zentrum: Sind die Swiss Starters damit zufrieden, an der EM dabei gewesen zu sein? Oder wächst mit der Erkenntnis, dass auch wir Schweizer zu Topleistungen fähig sind, das Selbstbewusstsein: Weshalb nicht auch ich? Und: Sind die Athleten bereit, den notwendigen konsequenten und kompromisslosen High-Performance-Lifestyle zu leben? Dabei sind es nicht nur die Athleten, die dieses Commitment abgeben müssen: Es sind auch die Eltern, Trainer, Vereine, Funktionäre und Behörden. Mit der neuen Förderstruktur der Swiss Starters und der Swiss Starters Future sowie den World Class Potentials haben wir auch von Verbandsseite Grundlagen für eine hoffnungsvolle Entwicklung in den kommenden Jahren geschaffen.

Runningprojekte

Swiss-Athletics-Lauf-Guide

Die 33. Ausgabe des beliebten Swiss-Athletics-Lauf-Guides konnte dank der Unterstützung von vier Preferred Runningpartnern (Intersport, Polar, Suva, STV) erneut als Print- und Online-Version realisiert werden. Die Zahlen der Einträge bleiben mit wenigen Abweichungen erfreulicherweise hoch.

Entwicklung der Anzahl Lauf-/Walkingveranstaltungen im Lauf Guide

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Kategorie 3 (höchste Kategorie)	119	111	116	113	111	110
Kategorie 2	197	192	206	196	193	194
Kategorie 1	193	214	214	215	214	217
Laufcups (ab 2011) **		15	19	20	22	21
Total Einträge im Lauf Guide	**509**	**532**	**555**	**544**	**540**	**542**
Total Läufe im Lauf Guide		517	536	524	518	520
davon Trophy Läufe (Kat. 3 + 2)	316 (62%)	303 (59%)	322 (60%)	309 (59%)	304 (59%)	304 (58%)
davon Mitglied Swiss Athletics				207	209	218
davon Mitglied STV ***				78	72	70

* Die Statistik beinhaltet bereits Zahlen aus dem Jahr 2015, weil der Lauf Guide jeweils im Dezember des Vorjahres fertiggestellt wird.

** Bis 2010 wurden Laufcup-Inserate im Kalenderteil wie Lauf-Inserate behandelt. Im Lauf Guide 2011 wurden die Laufcups erstmals separat aufgeführt.

*** Erst seit 2013 statistisch erfasst.

Helsana Trophy

Ausgezeichnet wird, wer regelmässig an Veranstaltungen mitmacht. Alle Teilnehmer, die in einer oder mehreren Kategorien genug Starts aufweisen, erhalten jeweils ein persönliches Trophy-Diplom, einen Pin sowie einen Naturalpreis, zugeschickt. 2014 erhielten die Teilnehmer als Geschenk ein weisses PUMA-Cap, welches von Helsana gesponsert wurde.

Die Teilnehmerzahlen sind leider erneut rückläufig. Deshalb wird die Trophy 2015 neu lanciert.

Entwicklung der Trophy-Teilnehmer 2008 - 2013*

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013*
Lauftrophy Golddiplom	894	1'428	1'218	1'110	1'058	921
Lauftrophy Silberdiplom	558	562	525	457	450	390
Lauftrophy Bronzediplom	1'135	695	625	560	545	433
Walkingdiplom	310	252	359	295	262	199
Schülerdiplom	532	406	320	247	236	193
Total Diplome	**3'429**	**3'343**	**3'047**	**2'669**	**2'551**	**2'136**
Total Teilnehmer			2'941	2'625	2'503	2095
davon Teilnahme mit Talon			1'584	1'241	1'105	894
davon online-Teilnahmen	1'087	1'141	1'357	1'384	1'398	1'201

* Die Statistik beinhaltet noch keine Zahlen für das Jahr 2014, weil sich Trophy-Teilnehmer 2014 bis im Januar 2014 registrieren können.

Helsana Trails

Die Anzahl der Helsana Trails ist im Berichtsjahr um zwei Standorte gestiegen. Im Juni wurde in Möhlin (AG) mit einer kleinen Feier ein neuer Helsana Trail eingeweiht. Der Lauf-Träff in St. Gallen wurde zum Helsana Trail umgerüstet. Die Helsana Trails Bern, Dietikon (ZH) und St. Moritz (GR) wurden leider aufgehoben.

Die operative Projektleitung wurde von der Helsana wahrgenommen. Mit Thomas Mullis engagierte Helsana dafür einen ausgewiesenen Fachmann in der Runningszene. Swiss Athletics hat in der Zusammenarbeit vor allem folgende zwei Aufgaben: Die Akquisition, Bewertung und Empfehlung von neuen Helsana-Trail-Standorten sowie die Qualitätsprüfung aus sportlicher Sicht mit Hilfe von Supervisoren. Sie prüften auch 2014 wieder zahlreiche Helsana Trails.

Für 2015 sind zwei neue Helsana Trails geplant: Die 2014 im Kanton Baselland geplanten Trails «Birs» und «Käppeli/Moosholz» werden zusammengeführt und 2015 als «Reinach» eröffnet. In Winterthur, wo es bereits die Trails Winterthur Brüelberg und Winterthur Lindberg gibt, soll 2015 ein dritter Trail eröffnet werden. Der geplante Trail «Realp-Hospental», welcher als Erweiterung der bereits bestehenden Trails «Andermatt» und «Hospental» geplant wurde, wird 2015 realisiert. Ostermundigen hat sich ausserdem für eine Umrüstung beworben, welche von Swiss Athletics und Helsana zur Realisierung ausgewählt wurden.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015 (geplant)
Neueröffnungen	6	4	4	2	3
Aufhebungen	0	0	0	3	0
Anzahl Helsana Trails per Ende Jahr	110	116	120	119	122

Nachwuchsprojekte Swiss Athletics

Die Nachwuchsprojekte starten jeweils bereits im Winter mit dem UBS Kids Cup Team. Der Team-Wettkampf verlief sehr erfolgreich, mit 12'927 Kids, die an einer der 25 Veranstaltungen mitmachten. Das Jahr 2014 mit der Leichtathletik-EM in Zürich als Treiber und Attraktor geht in die Geschichte ein. Bei allen Nachwuchsprojekten wurden erneut Steigerungen der Teilnehmer erreicht. Der Hauptsponsor des «MILLE GRUYÈRE», Le Gruyère AOP, ermöglichte den Teilnehmern in Zusammenarbeit mit der Leichtathletik-EM und Weltklasse Zürich, beim Fun Run auf der Marathonstrecke EM-Luft zu schnuppern. Auch beim Swiss Athletics Sprint konnte erfreulicherweise der Teilnehmerrückgang gestoppt werden. Nach fünf Jahren wurde erstmals wieder ein Teilnehmerzuwachs registriert.

Teilnehmerzahlen der Nachwuchsprojekte 2009 - 2014

Projekt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
UBS Kids Cup Team *	6'336	6'504	6'591	10'972	12'039	12'927
UBS Kids Cup			54'678	84'652	85'683	120'973
Swiss Athletics Sprint **	50'476	47'185	44'673	44'663	43'280	44'121
MILLE GRUYÈRE	1'811	2'120	2'298	2'375	2'607	2'669

* bis 2009 erdgas kids cup, 2010 und 2011 Rivella Kids Cup, ab 2012 UBS Kids Cup Team

** bis 2012 Migros Sprint, ab 2013 Swiss Athletics Sprint

Die strategische Weiterentwicklung und operative Umsetzung der beiden höchst erfolgreichen Nachwuchsprojekte UBS Kids Cup Team und UBS Kids Cup liegt in den geschickten Händen von Weltklasse Zürich.

UBS Kids Cup Team

Grosse Freude bei den Finalisten des Schweizer Finals 2014 in Thun.

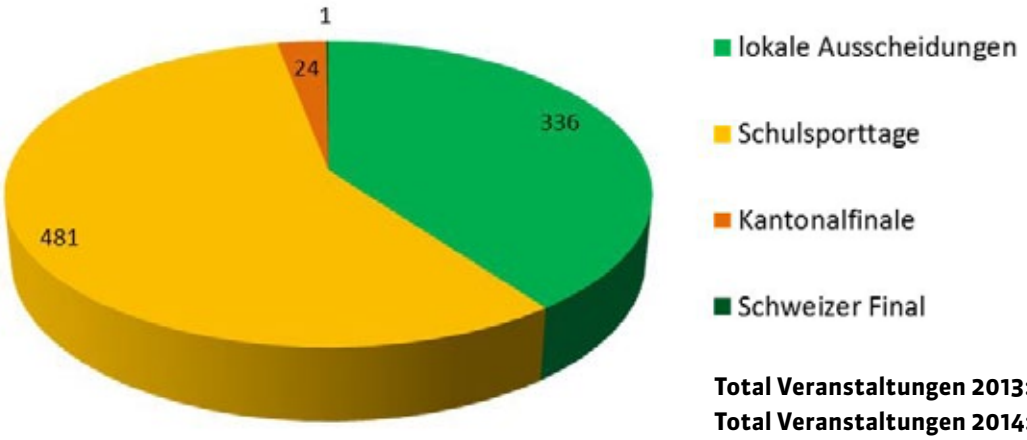
Der UBS Kids Cup Team startete bereits zur dritten Saison (2013/2014). Unter dem Patronat des Titelsponsors UBS erwies er sich als tolle Ergänzung zum Sommerprojekt UBS Kids Cup. Ergänzung auch deshalb, weil hier die Leichtathletik in spielerischer Form als animierter Teamwettkampf durchgeführt wird.

An 18 lokalen Veranstaltungen qualifizierten sich jeweils drei Teams pro Kategorie für einen der sechs Regionalfinals. Die ersten zwei Teams der Regionalfinals durften am 22. März 2014 in Thun um den Sieg am Schweizer Final wetteifern. Die LV Thun als bewährter Organisator mit einem tollen Helferteam organisierte einen stimmungsvollen Final. Die teilnehmenden Kids wurden durch den Grossaufmarsch von Zuschauern emotional unterstützt.

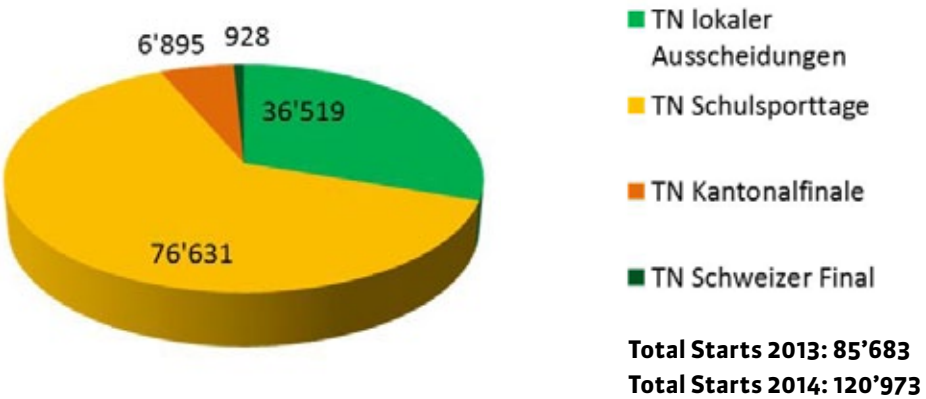
Insgesamt liessen sich bei der Austragung 2013/2014 2349 Teams mit insgesamt 12'927 Kindern begeistern, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 888 Startenden entspricht.

UBS Kids Cup

Die kühnsten Erwartungen wurden übertroffen. Mit der Begeisterung des EM-Jahres erhofften sich die Projektverantwortlichen eine erneute Steigerung der Anzahl Ausscheidungen und somit auch der Startenden. Dass es bis Ende Jahr 120'973 sein würden, hatte niemand erwartet.



Total Veranstaltungen 2013: 569
Total Veranstaltungen 2014: 842



Total Starts 2013: 85'683
Total Starts 2014: 120'973

2014 wurden über die Hälfte aller Starts im Rahmen von Schulanlässen registriert. Die Schulen verzeichneten über 80 Prozent mehr UBS-Kids-Cup-Events. Mit 481 Veranstaltungen übertrafen die Schulen erstmals die lokalen Ausscheidungen. Die Leichtathletik als Basissportart mit «Laufen, Springen, Werfen» wurde dank dem UBS Kids Cup positiv aufgenommen und an vielen Schulen in den Sportunterricht integriert.

Für die 928 Finalisten, die sich über lokale Veranstaltungen für einen Kantonalfinal und schliesslich für den Schweizer Final qualifizierten, war der Start im weltberühmten Letzigrund-Stadion im Setting der Leichtathletik-EM das absolute Highlight.

Swiss Athletics Sprint

Dass das Sprintprojekt nach wie vor lebt, zeigen die über 44'000 Kids, die an einem unter Swiss Athletics Sprint erfassten Wettkampf (darunter viele sogenannte «Schnellste») in der ganzen Schweiz teilnahmen. Das Nachwuchsprojekt musste erneut ohne Hauptsponsor durchgeführt werden. Ermöglicht wurde dies u.a. dank der MBF Stiftung als Unterstützerin und Schneider Druck als Co-Partner.
An 26 Kantonalfinals (einschliesslich Liechtenstein) wurden die Finalisten für den Schweizer Final in Thalwil ermittelt. Am 14. September 2014 verstand es ein eingespieltes, junges Team des TV Thalwil, für die Kids einen gebührenden Saisonabschluss zu organisieren. Der Schweizer Final fand bei herrlichem Herbstwetter als City-Sprint vor einer grossen Zuschauerkulisse statt. Ein Höhepunkt war der Besuch von Mujinga Kambundji, dem Vorbild einer ganzen Generation. Die Sprinterin erklärte den vielen Kids, dass auch für sie der damalige «Migros Sprint» jeweils ein Highlight und wichtig für ihre Entwicklung gewesen sei. Mujinga Kambundji gewann dessen Final viermal. Diese Worte waren für viele Nachwuchssprinter eine zusätzliche Motivation, um weiter fleissig zu trainieren.

MILLE GRUYÈRE

Der MILLE GRUYÈRE ist als Nachwuchsprojekt für die jüngsten Läufer nicht mehr wegzudenken und erfreut sich grosser Beliebtheit. In der ganzen Schweiz konnten sich jugendliche Läufer über die 1000 m messen. Der MILLE GRUYÈRE war 2014 bereits im sechsten Jahr und die Teilnehmerzahlen steigen kontinuierlich. Im Berichtsjahr wurden 2669 Startende registriert. «Du gegen 1000 Meter» hiess es an den 12 Regionalausscheidungen um einen der finalberechtigenden Plätze. Die tollen Zeiten, die an den Regionalfinals gelaufen werden, zeigen, dass diese Rennen einen zentralen Stellenwert in der Saisonplanung der laufbegeisterten Kids haben.

Für die Top 4 des Finals 2013 gab es wiederum einen besonderen Leckerbissen: Das Verfolgungsrennen im Vorprogramm des Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich. Die Ältesten liefen dort genau 1000 m, die Jüngeren erhielten ihrem Alter entsprechend einen kleinen Vorsprung. Hier galt es für die älteren Läufer, möglichst den altersbedingten Vorsprung der jüngeren Kids wettzumachen, was für Läufer wie Zuschauer ein eindrückliches Erlebnis war.

Auch die Leichtathletik-EM in Zürich brachte für MILLE-GRUYÈRE-Teilnehmer ein besonderes Erlebnis mit sich. Alle Teilnehmer der Schweizer Finals 2013 und 2014 durften am Fun Run auf der Original-Marathonstrecke in Zürich 10 km laufen, auf der kurz zuvor die Schweizer Marathonläufer mit der Mannschaft Bronze holten. Dieser Erlebnislauf, den die Athleten jeweils mit einer Begleitperson in Angriff nahmen, war einmalig.

Die erfolgreiche Saison wurde bei strahlendem Sonnenschein mit dem Schweizer Final in Herisau abgeschlossen. Die zum Teil weite Reise wurde mit starken Leistungen und durchwegs zufriedenen Gesichtern der Läufer und Zuschauer belohnt. Der TV Herisau verstand es, auch diesen Final in die Reihe der tollen Ereignisse 2014 einzureihen.
eine zusätzliche Motivation, um weiter fleissig zu trainieren.

Entwicklung Kids+athletics-Lizenzen 2009 - 2014

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013	2014
kids+athletics Lizenzen U14	2'122	2'278	2'256	2'327	2512	2374
kids+athletics Lizenzen U12	1'872	2'076	2'059	2'141	2362	2233
kids+athletics Lizenzen U10	864	998	1'189	1'282	1472	1398
kids+athletics Lizenzen total	**4'858**	**5'352**	**5'504**	**5'750**	**6346**	**6005**

Die Lizenzgebühren wurden per 1.1.2014 von CHF 20 auf CHF 30 erhöht. Dies führte zu einem kleinen Einbruch der Kids+athletics-Lizenzen um 5 Prozent.
Alle weiteren Lizenzzahlen sind im Teil Verbandsgeschäfte aufgelistet.

Fazit Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

2014 kann im Bereich Breitensport als Jahr der Gegensätze betrachtet werden. Personell ist der Bereich seit der Stabübernahme von Florian Koch – mit Sarah Walter und Ruedi Nyffenegger – stabil. Das Know-how konnte erhalten und weiterentwickelt werden. Auf der anderen Seite trug der Fun Run, das EM-Projekt mit dem MILLE GRUYÈRE, dazu bei, dass die EM auch den Breitensport erreichte und zeitweise für eine spürbare Event-Stimmung sorgte.

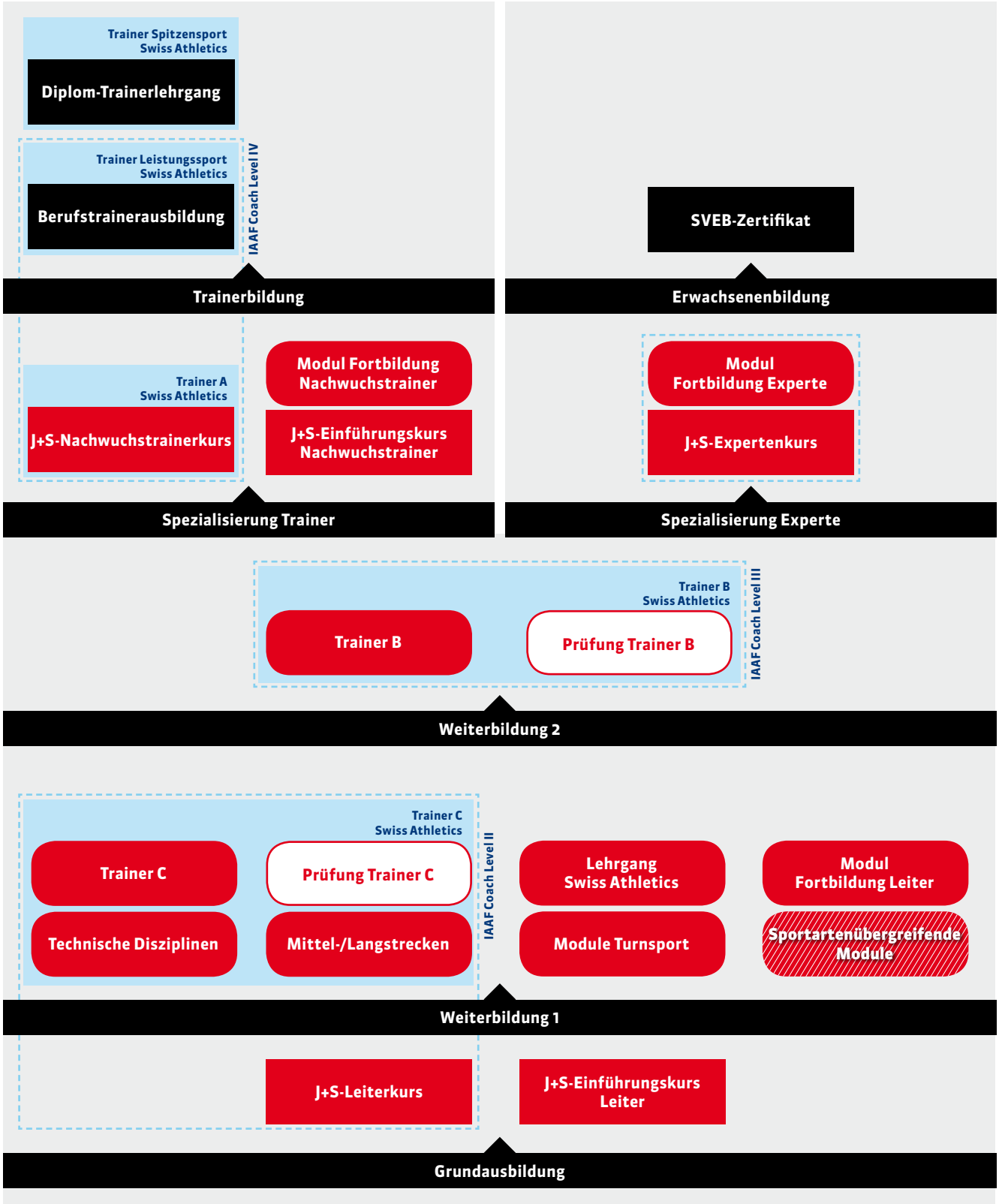
Auch die Runningszene beschäftigte den Breitensport stark, vor allem die Mitgliederkategorie Lauftreff. Die Dienstleistungen für diese Kategorie wurden evaluiert und sollen 2015 konkretisiert werden. Neben diesen Entwicklungsprojekten laufen die Erfolgsprodukte Lauf Guide und Helsana Trails weiter.

Ebenso kann dies von den Nachwuchsprojekten UBS Kids Cup, UBS Kids Cup Team, MILLE GRUYÈRE und Swiss Athletics Sprint gesagt werden. Vor allem die stolze Zahl von über 120'000 Kindern am UBS Kids Cup zeigt, dass auch die Nachwuchsleichtathletik vom Schwung der EM stark profitierten konnte. Die Weiterführung des Swiss Athletics Sprints, trotz hervorragender Durchführung des City-Sprints in Thalwil, gab viel zu diskutieren. Letztlich wurde mit der Prof. Otto Beisheim Stiftung ein Partner gefunden, um dieses Traditionsprojekt auch 2015 weiterzuführen.

Dieses positive Fazit lässt uns optimistisch ins Jahr 2015 blicken.

Ausbildungsstruktur Leichtathletik

Neu wird die J+S-Struktur als Ausbildungsstruktur verwendet. Die alte Swiss-Athletics-Ausbildungsstruktur wird 2015 als Ausbildungsweg aufbereitet.



Ausbildungskader Swiss Athletics 2014

Das Ausbildungskader Swiss Athletics 2014 umfasste 37 J+S-Experten Leichtathletik (Leistungssport) und 14 Experten esa Running. Im März fand das Modul Fortbildung (MF) der J+S-Experten auf Einladung von Swiss Athletics in Magglingen statt. In diesem MF ging es wie jedes Jahr in erster Linie darum, die Einsatzplanung der J+S-Experten des Swiss Athletics Ausbildungskaders (Leistungssport) für die Trainerausbildungskurse (Trainer A, B, C) 2014 zu definieren.

Hauptfunktionen in der Ausbildung 2014	Name
Teamleader Trainer C Sprint/Hürden	Raphael Monachon/Ewa Haldemann (Stv.)
Teamleader Trainer C Sprung	Beat Bollinger
Teamleader Trainer C Wurf	Didier Beuchat
Teamleader Trainer C Mehrkampf	Franziska Straubhaar/Philipp Huber
Teamleader Trainer C Mittel-/Langstrecken	Thomas Hürzeler/Beat Fäh (Stv.)
Hauptleitung Trainer B	Francesco Bernasconi, Isidor Fuchser/Andreas Weber
Hauptleitung Trainer A	Ruedi Oegerli
Hauptleitung Einführungskurse LA und Kids	Andreas Weber/Nicola Gentsch
Teamleader Fortbildung J+S Kindersport	Nicola Gentsch
Teamleader Expertenausbildung	Andreas Weber
Co-Teamleader esa Running	Thomas Hürzeler/Florian Koch

Entwicklung der Kurse und Lehrgänge 2010 bis 2014

Lehrgänge, Kurse	2010	2011	2012	2013	2014
Lehrgänge Swiss Athletics Leistungssport	16	15	16	13	12
Swiss Athletics Forum	1	1	1	0	0
Kurse J+S Kids	4	3	0	4*	5*
Kurse J+S Coach	2	0	0	0	0
Kurse Erwachsenensport Running	11	7	11	14	14
Spezialkurse**	2	0	0	0	0
Total Kurse	**36**	**26**	**28**	**31**	**31**

* Kurse J+S Kids wurden vom STV organisiert und mit Experten des Swiss-Athletics-Ausbildungskaders durchgeführt

** Spezialkurse = Wettkampfinszenierung, Medienbetreuung o.ä.

Leistungssport, J+S Leichtathletik

Trainer C Swiss Athletics

Die Teilnehmerzahlen in den Trainer-C-Disziplinmodulen entwickelten sich, trotz Absage des Disziplinmoduls Mittel-/Langstrecken in St. Moritz, insgesamt positiv. Das liegt daran, dass die beiden Sorgenkinder unter den Modulen, Sprung und Wurf, je 9 und das Mehrkampfmodul wieder deutlich mehr Teilnehmer als in den drei vorangehenden Jahren aufwiesen. Die Module werden von den jeweiligen Teamleadern zusammen mit Experten aus dem Ausbildungskader geleitet.

Entwicklung der Disziplingruppenmodule der Trainer-C-Ausbildung

Disziplinengruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sprint, Hürden	10	18	30	12	13	14
Mehrkampf	10	24	13	14	14	21
Sprung	6	17	6	12	4	9
Wurf	4	11	0	8	7	9
Mittel-/Langstrecken*	31	47	34	35	39	36
Total	**61**	**117**	**83**	**81**	**77**	**89**

* Im Bereich Mittel-/Langstrecken wurde erstmals ein Spezialkurs für aktuelle und ehemalige Spitzenathleten aus dem Laufbereich angeboten, mit der Absicht, ihnen einen Quereinstieg in die Trainerausbildung zu ermöglichen. Sie hatten die Möglichkeit, den Leiterkurs sowie das Trainer-C-Modul Mittel-/ Langstrecken in einer Woche (anstatt 6 Tage Leiterkurs plus 3 Tage Disziplinmodul) zu absolvieren und gleichzeitig ihrem individuellen Training nachzugehen. Diese Form von «Kombikurs» hat zum Ziel, möglichst viele noch aktive oder ehemalige Spitzensportler für die Trainerausbildung zu motivieren, da diese Zielgruppe ein grosses und wichtiges Potenzial für die Trainerausbildung darstellt. Die Teilnehmerzahl von 36 ist die Summe der Teilnehmer des Disziplinmoduls Mittel-/Langstrecken in Tenero (13) sowie des Spezialkurses (23).

Den Spezial- bzw. Pilotkurs besuchten 23 Teilnehmer und von diesen 23 besuchten gleich im Anschluss daran 13 das Trainer-C-Modul in Magglingen. Dieses wurde aufgrund des vorangehenden Pilotkurses für Techniker und Mittel-/Langstreckler gleichzeitig angeboten. Die beiden Trainer-C-Module Tenero (8) und Magglingen (13 aus Spezialkurs MLS plus 33 Technik = 46) zählten zusammen deutlich mehr Teilnehmer als in früheren Jahren.

Anzahl neue Trainer C 2011 bis 2014

Jahr der Trainer-C-Ausbildung	2011	2012	2013	2014
Prüfungsdatum	Q1/12	Q1/13	Q1/14	Q1/15
Teilnehmer in DG-Modulen Trainer C	83	81	77	89
Teilnehmer Modul Trainer C	46	47	39	54
Anteil TN DG-Modul im Modul Trainer C	55%	58%	51%	61%
Teilnehmer Prüfung Trainer C**	52	52	54	*
Trainer-C-Prüfung bestanden	**48**	**45**	**45**	*****

* = Prüfung Trainer C 2014 erst im März 2015

** = Anzahl Teilnehmer Prüfung > Anzahl Teilnehmer Modul Trainer C, weil Prüfung zusätzlich von Sportstudenten absolviert wird; inkl. Nachprüflinge

Trainer B Swiss Athletics

2014 erhielten 21 Trainer neu die Anerkennung als Trainer B Swiss Athletics. An den zwei Trainer-B-Prüfungsdaten im Januar und im März 2014 nahmen 21 Kandidaten teil, wovon einer die Prüfung nicht bestand.

Entwicklung Anzahl neuer Trainer B 2008 bis 2014

Jahr Trainer-B-Ausbildung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Prüfungsdatum	Q1/09	Q1/10	Q1/11	Q1/12	Q1/13	Q1/14	Q1/14
Trainer B	19	24	9	16	21	21	*

* Prüfung Trainer B 2014 erst im März 2015

Neue Trainer B Swiss Athletics im Jahr 2014

Ackermann Hanspeter, Babey Benoit, Bäbler Sarah, Brivilati Da Silva Marcelo, Comizzoli Claudio, Fischer Stephan, Fölmli Rolf, Furrer Steve, Gloor Christian, Gnos Marco, Hayoz Annabel, Müller Christian, Koch Florian, Pissoke Lars, Quennoz Julien, Rieger Mirjam, Schärer Georg, Schweer Florian, Schneider Marius, Thönen Simon

24 Teilnehmer besuchten den Trainer-B-Kurs 2014. Der zweiteilige Kurs (3 Tage Tenero und 3 Tage Magglingen) wird mit disziplingruppen-spezifischen Inhalten durchgeführt.

Trainer A Swiss Athletics

Wer die J+S-NWT-Ausbildung erfolgreich absolviert hat und Member von Swiss Athletics ist, wird als Trainer A Swiss Athletics (NWT L) geführt. Trainer A, welche die Berufstrainerausbildung von Swiss Olympic bestanden haben, sind neu bei Swiss Athletics Trainer Leistungssport (NWT R) und erfolgreiche Absolventen der Diplomtrainerausbildung von Swiss Olympic sind neu Trainer Spitzensport (NWT N).

Die Ausbildung zum Nachwuchstrainer (Trainer-A-Ausbildung) setzt die Trainer-B-Anerkennung mit der Abschlussnote «gut» voraus und dauert gesamthaft sechs Tage plus zusätzliche Hospitations- und Analysearbeiten im technischen Bereich.

Neue Trainer A Swiss Athletics (NWT Lokal)

Neue Trainer A Swiss Athletics im Jahr 2014

Abbühl Zephanja, Altorfer Kurt, Augustin-Bearda Noëlaineza, Bonvin Jean, Durrer Véronique, Dürr Christoph, Elsaadoun Shabib, Hochuli Marco, Keller Beatrix, Kolly Kurt, Meier Gian Marco, Neumann Stephan, Pracht Niklaus, Yao Philipp, Zauner Philipp

Die Trainer-A-Ausbildung 2014 absolvierten 12 Trainerinnen und Trainer (Schlussprüfung im März 2015).

Neue Trainer Leistungssport (NWT Regional)

2014 hat eine Trainerin die Berufstrainerausbildung (BTA) erfolgreich abgeschlossen. Die Berufstrainerausbildung ist anspruchsvoll, zeitlich und finanziell. Es ist daher sehr erfreulich, dass sich wiederum eine Trainerin von Swiss Athletics dieser Herausforderung stellte.

Neue Trainer Leistungssport (BTA Abschluss im Jahr 2014)

Julia Stokar

Trainer Spitzensport (NWT National)

Im gegenwärtigen Diplomtrainer-Lehrgang von Swiss Olympic (DTA) nimmt ein Kandidat (Thomas Hürzeler) von Swiss Athletics teil.

Lehrgänge Swiss Athletics – J+S-Module Fortbildung

Swiss Athletics schrieb 2014 13 Lehrgänge aus. Der Kurs «Regeneration als wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Trainings» musste wegen des unerwarteten Ausfalls der Kursleitung abgesagt werden. Die durchgeführten Lehrgänge waren fast ausnahmslos sehr gut besucht und ausgebucht. Die Kurssaison 2014 hinterlässt mit 392 Teilnehmenden einen erfreulichen Eindruck. Es wurden zehn Lehrgänge in deutscher, einer in französischer und einer in italienischer Sprache angeboten. Dies ergibt folgende prozentuale Aufteilung der Teilnehmer pro Sprache von:
Deutsch: 315 TN/80%; Französisch: 39 TN/10%; Italienisch: 38 TN/10%.

Die 12 durchgeführten Lehrgänge 2014 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
Sa, 11.10.14	1	Principi metodologici della corsa del mezzofondo nei giovani. La corsa campestre come elemento formativo indispensabile. (NWT)	Tenero	i	38
Sa, 18.10.14	1	Wettkampfanalysen und Disziplinenaufbau im Mittel- und Langstreckenlauf (NWT)	Ittigen	d	34
Sa, 18.10.14	1	Zentrale Elemente des Hürdensprints im Leistungstraining (NWT)	Bern	d	29
Sa, 08.11.14	1	Meilensteine bei der Ausbildung von Stabhochspringerinnen und Stabhochspringern	Magglingen	d	23
So, 09.11.14	1	Spezifisches Krafttraining für Sprinter/-innen	Magglingen	d	29
Sa, 15.11.14	1	Konditionstraining mit Kinder	Alpnach	d	31
So, 16.11.14	1	Angewandte Sporternährung	Zürich	d	33
Sa, 22.11.14	1	Talente in der Leichtathletik – wie finden und wie fördern? (NWT)	Ittigen	d	59
Sa, 22.11.14	1	De l'apprentissage technique à l'optimisation de l'économie de course (NWT)	Aigle	f	39
Sa, 22.11.14	1	Krafttraining: Gefahr oder Leistungsreserve? Ein Lehrgang für Athleten und Trainer (NWT)	Magglingen	d	20
Sa, 29.11.14	1	Benutzung von Smartphones und Tablets in der Leichtathletik	Ittigen b. B.	d	30
Sa, 06.12.14	1	360° Wurftraining	St. Gallen	d	27
12 Kurse	**12**			**10d/1f/1i**	**392**

Das Ziel der Lehrgangsplanung von Swiss Athletics ist es, jedes Jahr eine möglichst grosse Palette an Angeboten für alle Disziplingruppen in den Bereichen Nachwuchs bis hin zum Leistungssport abzudecken und so ein breites Publikum, vom Trainer, Sportinteressierten und Breitensportler bis hin zum aktiven Athleten anzusprechen. Swiss Athletics war auch 2014 darum bemüht, attraktive und qualitativ hochstehende Lehrgänge mit namhaften Referenten anzubieten. Mit Kurt Ring (Lauf), Sven Rees (Hürden), Herbert Czingon (Stab) standen dieses Jahr gleich drei deutsche Kursleiter von internationalem Format im Einsatz. Mehrere Nationaltrainer vermittelten in den Lehrgängen wertvolle Inputs aus der Trainingspraxis mit den Nationalkadern. Auf sehr positives Echo stiess das Modul Krafttraining von Adrian Rothenbühler, an dem Trainer zusammen mit ihren Athleten als Trainingszelle teilnehmen konnten.

Teilnehmende an Lehrgängen von 2008 bis 2014

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Lehrgänge	15	14	16	15	16	13	12
Teilnehmer Lehrgänge	392	446	396	367	402	413	392

Wie bereits in den vorangehenden Jahren überprüfte Swiss Athletics auch 2014 die Zufriedenheit der Teilnehmenden mittels standardisierten Auswertungen. Auf einer Skala von 2 bis 6 erreichten die Lehrgänge 2014 im Durchschnitt die Note 5,5.

J+S Kindersport

Im Herbst 2013 lancierte das Bundesamt für Sport die Erarbeitung von Kindersportkonzepten bei diversen Sportverbänden. So stand das Jahr 2014 auch bei Swiss Athletics im Zeichen dieser Arbeiten. Nicola Gentsch, Chefexperte Kindersport Leichtathletik, ist gemeinsam mit Florian Koch für die Erstellung dieses Konzeptes verantwortlich. Bruno Kunz ist als Leiter Sportservices in diesen Erstellungsprozess aus Sicht der Strategie Wettkämpfe eingebunden. Im September konnte an der Nachwuchskommission über einen ersten Entwurf diskutiert werden. Der Abschluss dieses Konzeptes ist für 2015 geplant.
Ebenfalls standen 2014 wiederum Mitglieder des Swiss-Athletics-Ausbildungskader Kindersport für Module Fortbildung im Bereich Kindersport im Einsatz. Die Organisation dieser Kurse wurde wieder vom Schweizerischen Turnverband (STV) übernommen. Es konnten fünf Kurse «Sportart entdecken: Leichtathletik» durchgeführt werden.

Breitensport, Erwachsenensport Running

Die Runningausbildung von Swiss Athletics verzeichnete im fünften Jahr seit der Einführung des Erwachsenensports (esa) stabile Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem im Bereich der Ausbildungskurse wurden wieder alle Kurse durchgeführt und neue Runningleiter aufgenommen. Bei den Fortbildungskursen konnte nicht wie im Vorjahr prognostiziert eine erhöhte Teilnehmerzahl verbucht werden. Die Kursplanung erfolgt auf Basis der fortbildungspflichtigen Leiter. Mit einer spannenden Themenauswahl sollte 2015 die Teilnehmerzahl in diesen Fortbildungskursen stabilisiert und wieder gesteigert werden.
Nach wie vor ist Swiss Athletics einziger Anbieter von esa-Kursen im Bereich Running.

Breitensportkurse Running 2011 bis 2014

Kurs	2011		2012		2013		2014	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
Einführungskurs esa d	**	6	**	4	**	3	**	5
Kernausbildung d	2	30	2	29	2	22	2	37
Kernausbildung f	AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie	
Fachausbildung Running d	2	33	2	31	2	29	2	30
Fachausbildung Running f	1	7	1	15	1	16	1	6
Fachausbildung Running i							1*	2
Fortbildungskurs d	2	34	5	114	6	89	5	78
Fortbildungskurs f	AH Romandie		1	18	abgesagt		1	20
Ausbildung total	5	76	5	79	5	67	6	80
Fortbildung total	2	34	6	132	6	89	6	98
esa total	**7**	**110**	**11**	**211**	**11**	**156**	**12**	**178**

* = 2014 erstes Jahr Fachausbildung Running italienisch
** = Teilnehmer integriert in Kernausbildung, keine separaten Kurse

Die esa-Kurse wurden mit einem standardisierten Auswertungsbogen evaluiert und erreichten im Durchschnitt die Note 5,7 (Vorjahr 5,5).

Die 14 esa-Kurse 2014 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
So, 30.03.2014	1	Variieren als Ausbildungskonzept veranschaulicht am Methodikkonzept ALFA Running	Liestal	d	6
So, 13.04.2014	1	Variieren als Ausbildungskonzept und Ernährung im Bereich Running	St. Gallen	d	13
So-Mo, 27.-28.04.2014	2	Einführungskurs Erwachsenensport	Nottwil	d	3
So-Di 27.-29.04.2014	3	Kernausbildung Erwachsenensport	Nottwil	d	21
So-Di, 18.-20.05.2014	3	Fachausbildung Erwachsenensport	Nottwil	d	16
Sa, 24.05.2014	1	Variation pour améliorer la coordination et la technique (Module de perfectionnement esa Running)	Blonay	f	20
Sa, 07.06.2014	1	Trail Running – richtig vorbereitet und gut trainiert in den Bergen unterwegs	Brünig	d	18
22.-24.08.2014	3	Formation spécifique esa Running	Blonay	f	6
Sa, 06.09.2014	1	Variieren als Ausbildungskonzept am Beispiel Lauftechnik und Laufökonomie durch Kraft	Nottwil	d	28
So-Mo, 28.-29.09.2014	2	Einführungskurs Erwachsenensport	St. Gallen	d	2
So-Di, 28.-30.09.2014	3	Kernausbildung Erwachsenensport	St. Gallen	d	16
Sa, 18.10.2014	1	Variationsreiches Training und Wettkampfanalyse mit der Pulsuhr (mit Polar und integriert in den 36. Berglauf Biel-Magglingen)	Magglingen	d	13
So-Di 19.-21.10.2014	3	Fachausbildung Erwachsenensport	St. Gallen	d	14
Fr-So, 7.-9.11.2014	3	Formazione specifica Running	Lugano	i	2
14 Kurse	**28**			**11d/2f/1i**	**178**

Fazit von Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

Nach der Rückkehr von Ewa Haldemann aus dem Mutterschaftsurlaub im Februar und dem Wechsel der Projektleitung im Bereich Trainer B und Lehrgänge von Francesco Bernasconi zu Isidor Fuchser präsentierte sich ab Juni wieder ein komplettes Team Ausbildung.

Im Bereich der esa-Kurse waren die Ausbildungskurse gut besucht. Bei den Fortbildungskursen blieb der erhoffte Anstieg im Vergleich zu 2013 unter den Erwartungen. Bei den J+S-Ausbildungskursen konnten in allen Disziplinen Module durchgeführt werden. Allerdings fand seit langem nur ein Laufmodul statt. Neu lanciert wurde der Kombikurs für aktuelle und ehemalige Spitzenathleten aus dem Laufbereich, welcher Leiterkurs und Disziplinenmodul verbindet. Dieses Projekt fand grosse Resonanz, was zu erfreulichen Herausforderungen mit den Infrastrukturreservationen führte. Die Trainer-B-Ausbildung verzeichnet ebenfalls gute Teilnehmerzahlen und die Trainer-A-Ausbildung wird sich nach der Einführung der Nachwuchstrainer-Anerkennung stabilisieren. Im Bereich der Kursorganisation wurde die Zusammenarbeit mit dem Swiss-Athletics-Ausbildungskader Leistungssport optimiert. Weitere Verbesserungen sind in Planung.

2014 stand bereits eine Teilrevision der Verordnungen des Sportförderungsgesetzes an, welche ab dem 1. Oktober 2014 zu optimierten Abrechnungsbedingungen in diversen Sportarten führte. Swiss Athletics nahm zu den Vorschlägen vom Bundesamt für Sport Stellung. Im Sinne der Optimierung von J+S wurde vom BASPO zudem das Projekt J+S 2020 lanciert. Swiss Athletics nahm die Gelegenheit wahr, an der Zukunftsgestaltung von J+S aktiv mitzuwirken.

Sponsoring

Spitzenleistungen passieren nicht, Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes tragen dazu bei, dass der Verband seinen Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten kann.

An dieser Stelle bedanken wir uns für diese wertvolle Unterstützung!

Leadingpartner und Partner

Swiss Athletics konnte auch im Jahr 2014 auf die Unterstützung von diversen Leadingpartnern und Partnern zählen.

Leadingpartner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Helsana	Simon Neuner Barbara Zweifel Barbara Zwick	Gesundheitspartner, Helsana Trails, Helsana Trophy
Le Gruyère AOP	Philippe Bardet Laure Rousseau Lucie Monney	MILLE GRUYÈRE
MBF Foundation	Willy Schneider	World Class Potentials, UBS Kids Cup Team, Swiss Athletics Sprint
Omega SA	Alain Zobrist Ludivine Roosebeke	Official Timekeeper Schweizer Meisterschaften
PUMA	Benjamin Ebel Finn Hornig	Ausrüster Nationalteam Co-Sponsor Mille Gruyère
UBS	Andrea Nigg Adrian Wyss Martin Pally Marianna Rossi	Nationalteam, UBS Kids Cup (Team)

Partner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Goldmember	Severin Moser	World Class Potentials
Graphax AG	Marco Pieper Urs Kälin	Kopier- und Druckermaterial VIP-Event Weltklasse Zürich
Intersport	René Spori	Preferred Runningpartner
Kurverein St. Moritz	Martin Berthod	Projekt ALTO 2014
Polar	Peter M. Stolba Tamara Bardy	Preferred Runningpartner
Suva	Corinne Decurtins	Preferred Runningpartner
Victorinox	Robert Heinzer	World Class Potentials Presentingpartner Magazin
Weltklasse Zürich	Patrick Magyar	Staffelprojekt
Athletissima Lausanne	Jacky Delapierre	Staffelprojekt

Service- und Poolpartner

Swiss Athletics pflegte auch 2014 die Zusammenarbeit mit diversen Service- und Poolpartnern, welche mit ihren Dienstleistungen und ihrem Engagement wichtige Partner sind.

Servicepartner	Kontakt	Bereich (Schwergewichte)
Amway (Schweiz) AG, (Nutrilite)	Jörg Höche Gudrun-Johanna Korec	Nahrungsmittelergänzung
BV Sport (DLD Trading)	Daniele Varnai	Kompressionsstrümpfe
Bio-Familia AG	Nadja Degelo-Durrer Bettina Künzli	Müesli, Lageraktion
Globetrotter Travel Service	André Steinauer	Reisepartner
Ryffel Running Event GmbH	Markus Ryffel	
Sport Thieme	Maximilian Höhe	Sportmaterial
Spirig Pharma AG (Daylong)	Andrea Wenger	
Swiss Airlines Ltd	Stephan Sidler Elmar Weidele	Official Carrier
Vaudoise Assurances	Andrea Barbier	Flottenvertrag

Poolpartner	Kontakt	Sonstige Engagements
Adidas Sport GmbH	Karin Zgraggen	
Amer Sports SA (Salomon)	Roger Heller	
Brooks Running	Jacqueline Müller	
Hoka One One (DLD Trading)	Daniele Varnai	
Montana Sport AG (Asics)	Boris Graber	
M-Zero AG (Mizuno)	Martin Flückiger	
Nike Schweiz AG	Roger Ziegler	
PUMA	Benjamin Ebel	Co-Sponsor UBS Kids Cup

Hospitality-Plattformen von Swiss Athletics

Gemeinsam mit den Organisatoren der Meetings und Schweizer Meisterschaften sowie mit Partnern wurden diverse Hospitality-Events durchgeführt.

Datum	Hospitality-Plattform	Partner
So 16.02.2014	Ehrengastapéro SM Halle	OK SM Magglingen
Do 03.07.2014	Athletissima Lausanne	Athletissima Lausanne
Di 15.07.2014	Spitzen Leichtathletik Luzern	Spitzen Leichtathletik Luzern
Sa 26.07.2014	Ehrengastapéro SM Frauenfeld	OK SM Luzern
12.-17.08.2014	Hospitality EM Zürich 2014	Swiss Athletics
Do 28.08.2014	Hospitality Weltklasse Zürich	Graphax
Fr 31.10.2014	Goldmember-Anlass	Omega

Goldmember

Die Goldmember nahmen an diversen Hospitality-Plattformen teil. Im Speziellen am alljährlichen Goldmember-Anlass, welcher 2014 in Biel beim Leadingpartner Omega durchgeführt wurde (siehe Bildcollage). Nebst zahlreichen Goldmembern waren mit Selina Büchel, Lea und Ellen Sprunger sowie Angelica Moser auch vier World Class Potentials dabei. Ein stimmiger Anlass mit ausführlichem Rück- und Ausblick von Goldmember-Ambassador Severin Moser, Swiss Athletics und der Athletinnen. Ein Besuch im Omega-Museum und der anschliessende Apéro-Riche, mit genügend Zeit, um das Netzwerk zu pflegen, rundeten den Anlass ab.

Swiss Athletics Merchandising

Neue PUMA-Artikel und neue Kollektionen wurden in den Fanshop integriert. Die EM in Zürich wurde gezielt mit einem Fanangebot genutzt. Im Herbst wurde eine neue Running-Kollektion lanciert, welche ebenfalls auf grosses Interesse stiess.

Beträge in CHF	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Merchandising	37'700	54'300	31'500	42'000	30'200	41'000
Total	**37'700**	**54'300**	**31'500**	**42'000**	**30'200**	**41'000**
Prozentuale Veränderung	+5%	+44%	-42%	+33%	-28%	+36%

Fazit von Michael Müller, Leiter Marketing/Kommunikation

Der Hauptfokus im Heim-EM-Jahr galt klar der Entwicklung und Erarbeitung eines Vermarktungkonzeptes, welches als Grundlage für Sponsoring und Fundraising dienen soll. Das neue Konzept wurde ab Mai den bestehenden und neuen Partnern präsentiert und Gespräche über mögliche Vertragsverlängerungen geführt.

Zahlreiche Verträge wären Ende 2014 ausgelaufen, was dazu führte, dass ein grosser Teil der personellen Ressourcen für Vertragsverlängerungen in Anspruch genommen wurde. Alleine bei den Leadingpartnern befanden sich vier von fünf Verträgen im letzten Vertragsjahr. Speziell zu erwähnen ist die Prof. Otto Beisheim Stiftung, welche 2015 den Swiss Athletics Sprint unterstützen wird.

Die hochgesteckten Ziele von einem Ausbau der finanziellen Mittel im Bereich Sponsoring/Fundraising wurden nicht erreicht. Mit dem neuen Vermarktungskonzept und dem Schwung der EM im Rücken wird der Ausbau in den kommenden Jahren erneut angestrebt.

Exemplarisch für zahlreiche Marketingaktivitäten ist die Zusammenarbeit mit den Leadingpartnern bei der Heim-EM hervorzuheben. Zahlreiche crossmediale Onsite-Aktivierungen wurden realisiert. Die Swiss Starters wurden stets vom Swiss-Athletics-Team bei Marketing- und Kommunikations-Aktivitäten begleitet. Täglich wurde für die Leichtathletik-Familie ein Swiss-Athletics-Hospitality-Event im unweit des Stadions gelegenen Restaurant Turbinenhalle durchgeführt und am letzten Wettkampftag wurde eine einmalige Schlussfeier mit allen Swiss Starters im House of Switzerland auf dem Sechseläutenplatz zelebriert.

Swiss-Athletics-Hospitality an der EM in Zürich.

Zusammenarbeit mit der Leichtathletik-EM 2014

In der Kommunikation wurde im Berichtsjahr eng mit dem Team Kommunikation der EM in Zürich zusammengearbeitet. Mit Janine Geigele, Roland Hirsbrunner und Fiammetta Devecchi von der EM wurde ein regelmässiger Austausch gepflegt, der sehr gut funktionierte. Diese guten Absprachen waren essenziell für eine optimale EM-Vorbereitung in diesem Bereich. Während Janine Geigele und Roland Hirsbrunner für die Kommunikation der EM verantwortlich zeichneten, betreute Fiammetta Devecchi bis zur EM rund 20 Swiss Starters in Medien und PR. Diese Unterstützung war für das Team Kommunikation von Swiss Athletics eine grosse Hilfe.

Während der EM war die Zusammenarbeit der Kommunikationsteams von Swiss Athletics und EM besonders intensiv. Während sich Beat Freihofer (Leiter Kommunikation, zusammen mit Assistent Kevin Blättler) um die täglichen Medientreffs im Teamhotel und Medienanfragen an sämtliche Teammitglieder kümmerte, betreuten Fiammetta Devecchi und Manuel Stocker (Redaktor Swiss Athletics Magazin) die Swiss Starters in der Mixed Zone des Letzigrund-Stadions. Christopher Gmür (Redaktor Swiss-Athletics-Website) und Michel Herren (Übersetzer) waren mitverantwortlich für das Live Center auf der Swiss-Starters-Website, womit das gesamte Kommunikationsteam von Swiss Athletics rund um die EM im Grosseinsatz stand.

Medienkonferenzen

Im Jahr 2014 führte Swiss Athletics folgende Medienkonferenzen und Medientreffs durch:

Wann	Thema	Wo	Besondere Zuständigkeiten
2. Mai	Präsentation EM-Marathonteam	Zürich	Selektionierte Marathonläufer
19. Mai	Frühjahrs-Medienkonferenz	Zürich	Selina Büchel
9. August	Präsentation EM-Team	Zürich	Alle selektionierten Swiss Starters
10.-15. August	EM-Medientreffs	Zürich	Swiss Starters zwei Tage vor ihrem ersten EM-Einsatz
17. August	EM-Bilanz-Medientreff	Zürich	

Hinzu kommen mehrere Medienkonferenzen der EM 2014 in Zürich, an denen über den Stand der Vorbereitungen informiert beziehungsweise Bilanz gezogen wurde.

Die Präsentation des Schweizer EM-Teams fand am 9. August 2014 an einer Medienkonferenz in Zürich statt.

Swiss Athletics Magazin

Das Swiss Athletics erfreut sich in der Schweizer Leichtathletikszene einer grossen Beliebtheit. Es bietet Swiss Athletics unter anderem die Möglichkeit, aufstrebende Talente vorzustellen, bevor sie über die Leichtathletik hinaus bekannt werden. So wurde beispielsweise schon seit Jahren über den Karriereverlauf von Kariem Hussein und Mujinga Kambundji berichtet, lange bevor sie an der Heim-EM in Zürich ins nationale Rampenlicht liefen.
Auch im Jahr 2014 erschienen vier Ausgaben des Magazins (Februar, Mai, August, November), wobei es sich bei der August-Nummer um eine EM-Spezialausgabe handelte. Rund drei Viertel der Magazine erscheinen in deutscher Sprache, ein Viertel französisch. Rund 700 Member in der italienischen Schweiz erhalten mit jeder Ausgabe eine vierseitige Italienisch-Beilage. Die beglaubigte Auflage des Swiss Athletics Magazins stieg auf 16'464 Exemplare (Vorjahr 16'344). Gestaltet wird dieses auf der Geschäftsstelle von der Swiss-Athletics-Polygrafin Susanne Laubscher, die im Spätsommer die Nachfolge von Tanja Baumberger (Mutterschaft) antrat.

Websites

Die Website **swiss-athletics.ch** ist und bleibt in der Schweizer Leichtathletik die erste Adresse. Im Berichtsjahr wurde nach bewährtem Muster tagesaktuell über die wichtigsten Einsätze der Swiss Starters, Schweizer Meisterschaften und die bedeutendsten Verbandsanlässe berichtet. Im EM-Jahr waren die Vorbereitungen der Swiss Starters auf den Grossanlass in Zürich ein wichtiges Thema. Insgesamt verzeichnete swiss-athletics.ch 2014 1'310'180 Besuche.

Datum	Besuche	Events
26. Juli	11 300	SM Frauenfeld, U20-WM Eugene
1. Juni	11 056	SVM-Wochenende, Mehrkampf Götzis
7. September	9470	Nachwuchs-SM
22. Juni	8592	Team-EM
27. Juli	8568	SM Frauenfeld, U20-WM Eugene

Newsmeldungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Leistungssport	260	232	333	356	368	283
Nachwuchs	48	49	72	63	73	58
Andere	0	22	69	79	64	54
Total	308	303	474	498	505	395

Auf der Website **swiss-running.ch** wurde über die wichtigsten Running-Events berichtet, insbesondere über Schweizer Meisterschaften. Ein attraktiver Service sind die Online-Bestenlisten Marathon, Halbmarathon und 10 km. In der Rubrik «Für Sie gelesen» werden Medienmitteilungen der Veranstalter aufgeschaltet. Eine solche Übersicht gibt es auf keiner anderen Running-Website.
Insgesamt verzeichnete swiss-running.ch 2014 137'400 Besuche. Im Berichtsjahr wurden 62 Newsmeldungen aufgeschaltet.

Auf der Website **swiss-starters.ch** waren Kurzportraits der Schweizer EM-Teilnehmer aufgeschaltet. Denen Beiträge auf den Sozialen Medien liefen automatisch in ihre Profile ein. Weil viele Swiss Starters auf Facebook und/oder Twitter aktiv sind konnten die Fans auf dieser Plattform hautnah ihren Weg an die EM mitverfolgen. Ausserdem wurde auf dieser massgeblich von Nationalteampartner UBS unterstützten Website die Swiss Starters des Monats sowie im Dezember die Schweizer Leichtathleten des Jahres gewählt.
Während der EM wurde im Live Center aktuell über die Swiss Starters berichtet (Vorschauen, Breaking News, Zusammenfassungen, Fotos, Videos). Im Letzigrund-Stadion standen je zwei Redaktoren in deutscher und französischer Sprache im Einsatz. Das Live Center, das bei Athletissima Lausanne und an der SM in Frauenfeld getestet wurde, bescherte der Swiss-Starters-Website die höchsten Besuchszahlen des Jahres.

Die Website **mille-gruyere.ch** wurde im ersten Quartal 2014 neu gestaltet. Sie bietet alles Wissenswerte rund um das Nachwuchsprojekt Mille Gruyère, insbesondere die Möglichkeit zur Online-Anmeldung für die Regionalfinals. Auf der ebenfalls von Swiss Athletics betreuten Website **swiss-athletics-sprint.ch** sind alle Infos zum Sprint-Nachwuchsprojekt zu finden.

Facebook/Twitter

Die Zahl der Facebook-Fans von Swiss Athletics stieg im EM-Jahr von knapp 4000 auf über 5600. Besonders beliebt sind auf Facebook-Bilder der Swiss Starters, vor allem bei Schweizer Rekorden und erfüllten EM-Limiten. Meistens war die Facebook-Seite von Swiss Athletics der erste Ort, wo über solche Spitzenleistungen berichtet wurde. Das Verlinken von Newsmeldungen hilft, die Fans auf die Verbandswebsite zu holen.
Auf Twitter hatte Swiss Athletics per Ende 2014 946 Follower.

Fazit Beat Freihofer, Leiter Kommunikation

2014 war für das Kommunikationsteam von Swiss Athletics ein Jahr mit grossen Herausforderungen. Die Heim-EM in Zürich brachte mit sich, dass die Erwartungen an unser Team von allen Seiten gross waren. Nicht nur intern und in der direkten Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsteam der EM, sondern auch von Seiten der Partner und Sponsoren von Swiss Athletics. Die EM, beziehungsweise der Weg der Swiss Starters dorthin, war in der Kommunikation von grosser Bedeutung. Noch nie konnte vor einem internationalen Grossanlass über so viele erfüllte Limiten berichtet werden. Der EM wurde die August-Ausgabe des Swiss Athletics Magazins gewidmet, womit dieses zu einem wertvollen Begleiter der Schweizer EM-Besucher wurde. Dank des Entgegenkommens der Druckerei Stämpfli wurde dieses Heft in Rekordzeit gedruckt und verschickt. Rekordzeit deshalb, weil zwischen der Selektion des Schweizer EM-Teams am 3. August und der Teampräsentation am 9. August in Zürich nur fünf Tage lagen. Normalerweise liegen zwischen der Lieferung der Druckdaten und der Auslieferung rund zehn Tage.

Erschwert wurde die Herausforderung, 2014 noch mehr, noch intensiver und auf noch mehr Kanälen zu berichten, vom Verlust von 20 Stellenprozenten in unserer Abteilung. Somit musste das ganze «Programm» (Websites, Magazin, Medienarbeit etc.) von zwei Mitarbeitern mit insgesamt 120 Stellenprozenten bewältigt werden. Dass wir mit dieser Ausgangslage nicht immer allen Ansprüchen gerecht wurden, liegt auf der Hand. Wir setzten unsere personellen Ressourcen bewusst sehr konzentriert ein, mit Fokus auf die Swiss Starters – dieses Vorgehen hat sich bewährt. Die positiven Rückmeldungen auf unseren Service auf der Verbandswebsite und im Magazin bestätigen uns in dieser Ansicht. Insbesondere den Running-Bereich und damit die Website swiss-running.ch konnten wir hingegen nicht so intensiv pflegen und weiterentwickeln, wie wir das gerne getan hätten.

Stichwort Ansprüche und Erwartungen: Immer wieder treten Organisatoren, Trainer und andere Interessenvertreter mit dem Wunsch an uns heran, dass wir auf unseren Kommunikationskanälen noch mehr bieten. Diese Meldungen nehmen wir gerne entgegen und es freut uns, dass insbesondere unser Service auf den Websites, auf Facebook und im Magazin so gefragt ist. Wir sind uns jedoch bewusst, dass wir auch in Zukunft nicht alle Leser restlos werden zufriedenstellen können. Nicht nur wegen der beschränkten personellen und finanziellen Mittel, sondern auch, weil wir was die Inhalte anbelangt eine klare Linie haben müssen. Im Herbst 2014 erstellte die Abteilung Marketing/Kommunikation für 2015 erstmals einen umfassenden Kommunikationsplan. An diesem Dokument werden wir uns orientieren und messen (lassen).

Viele der Newsmeldungen auf der Verbandswebsite werden abends und an Wochenenden geschrieben, was von den Redaktoren und dem Übersetzer eine hohe zeitliche Flexibilität erfordert. Rückmeldungen von zufriedenen Athleten, Trainern, Medienschaffenden und anderen Lesern freuen uns da natürlich ganz besonders. Mit dieser Leidenschaft wird unser Team auch 2015 wieder über hoffentlich viele erfreuliche Leistungen unserer Swiss Starters berichten.

Schweizer Meisterschaften (SM)

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Athleten) an SM Halle und Stadion: Auf Twitter hatte Swiss Athletics per Ende 2014 946 Follower.

Schweizer Meisterschaften	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Halle Aktive	317	307	316	322	271	265	313	330
Halle Nachwuchs	609	510	515	616	544	575	634	691
Halle Mehrkampf alle Kat.	84	80	70	83	98	127	123	**
Aktive	609	511	515	473	545	611	504	587
U23 / U20	517	462	479	457	440	460	513	538
U18 / U16	781	667	685	692	716	738	785	796
Mehrkampf *	493	221	223	253	174	220	208	211
Staffel	232	291	230	253	281	245	313	327
Team SM	438	435	441	472	446	481	490	319
Total Gestartete Stadion	4'080	3'484	3'474	3'621	3'515	3'722	3'883	3'799
Veränderung zum Vorjahr	22.9%	-14.6%	-0.3%	4.2%	-2.9%	5.9%	4.3%	-2.2%

* SM Mehrkampf 2007 integriert in ETF Frauenfeld

** 2014 kein Organisator SM Halle Mehrkampf (7K MAN mit 8 TN integriert in SM Halle)

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Finisher) an SM ausser Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Cross	448	387	379	755	635	625	619	457
Berglauf	181	114	576	391	556	218	209	368
10 km Strasse	399	228	460	597	606	624	512	441
Halbmarathon	508	671	7'119	6'062	2'794	7'290	6'900	226
Marathon	347	3'677	4'196	2'432	3'310	2'397	1'801	1'762
Ultra-Läufe (24 Std./100 km)	39	204	462	449	421	444	402	433
Trail Running							100	86
Total Finisher ausser Stadion *	1'922	5'281	13'192	10'686	8'322	11'598	10'543	3'773

* Die zum Teil grossen Schwankungen entstehen, wenn Meisterschaften in bestehende grosse Volksläufe integriert werden (z.B. SM Halbmarathon 2012/2013 am Greifenseelauf, 2014 separate SM in Colombier).

SM-Organisatoren 2014

SM	Ort	Organisator
SM Halle Aktive inkl. Mehrkampf	Magglingen	LA Bern
SM Halle Nachwuchs (U16/U18/U20)	Magglingen	Biberist aktiv!
SM Aktive	Frauenfeld	LC Frauenfeld
SM U20/U23	Genève	Stade Genève
SM U16/U18	Thun	LV Thun
SM Mehrkampf	Winterthur	LV Winterthur
SM Staffel	Zürich	LC TV Unterstrass Zürich
SM Team	Langenthal	LV Langenthal
SM 10'000m	Uster	LC Uster
SM Cross	Zürich	LC TV Unterstrass Zürich
SM Berglauf	Rechthalten	TSV Rechthalten
SM 10km	Saxon	Biberist aktiv!
SM Halbmarathon	Cortaillod	CEP Cortaillod
SM Marathon	Zürich	TV Unterstrass
SM 100km	Biel	OK Bieler Lauftage
SM Trail Running	Alpnachstad-Pilatus Kulm	OK Mountainman

Die Resultate aller Schweizer Meisterschaften sind archiviert unter:
www.swiss-athletics.ch ▶ Wettkämpfe ▶ Meisterschaften

RM-Organisatoren 2014

RM	Ort	Organisator
Regionenmeisterschaften West	Düdingen	TSV Düdingen
Regionenmeisterschaften Zentral	Muttenz	athletics.baselland
Regionenmeisterschaften Ost	Balgach	STV Balgach

Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM)

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Meisterschaften):

Anzahl Mannschaften Männer	2010	2011	2012	2013	2014
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	8	8	8	8
NLC	7	7	6	8	7
Regionalliga (RL)	10	13	11	14	12
Juniorenliga (JL)	11	10	13	15	12
Total Kategorie Männer / U20 M	**44**	**46**	**46**	**53**	**47**
Δ Vorjahr	-17.0%	4.5%	0.0%	15.2%	-11.3%

Anzahl Mannschaften Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
NLA	7	8	8	8	8
NLB	8	8	7	8	8
NLC	5	7	8	8	8
Regionalliga (RL)	6	6	5	9	10
Juniorenliga (JL)	12	13	14	15	13
Total Kategorie Frauen / U20 W	**38**	**42**	**42**	**48**	**47**
Δ Vorjahr	-35.6%	10.5%	0.0%	14.3%	-2.1%

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Versuche):

Anzahl Mannschaften U18-U12	2010	2011	2012	2013	2014
U18 M	29	22	28	33	25
U18 W	30	18	33	31	22
U16 M	53	50	52	52	57
U16 W	74	71	75	77	79
U14 M	81	62	66	71	52
U14 W	101	92	108	94	83
U12 M	44	39	39	37	37
U12 W	59	54	57	53	52
U12 Mixed	9	16	16	20	14
Total Kategorie Nachwuchs	**480**	**424**	**474**	**468**	**421**
Δ Vorjahr	0.8%	-11.7%	11.8%	-1.3%	-10.0%

Anzahl Mannschaften Masters	2010	2011	2012	2013	2014
Total Kategorie Masters	**5**	**2**	**3**	**5**	**4**

Entwicklung der Anzahl Mannschaften total (Modul Meisterschaften und Versuche):

Anzahl Mannschaften	2010	2011	2012	2013	2014
Kategorie Männer / U20 M	44	46	46	53	47
Kategorie Frauen / U20 W	38	42	42	48	47
Kategorie Nachwuchs U18 – U12	480	424	474	468	421
Kategorie Masters	5	2	3	5	4
Total Mannschaften SVM	**567**	**514**	**565**	**574**	**519**
Δ Vorjahr	-4.1%	-9.3%	9.9%	1.6%	-9.6%

Sieger SVM 2014

Kategorie	Verein / LG	Kategorie	Verein / LG
NLA Männer	LC Zürich	NLA Frauen	LC Zürich
Juniorenliga U20 M	LC Zürich	Juniorenliga U20 W	STB Leichtathletik
U18 M	COA Lausanne-Riviera	U18 W	STB Leichtathletik
U18 M Mehrkampf	TV Teufen Leichtathletik	U18 W Mehrkampf	COA Valais Romand
U16 M	COA Valais Romand	U16 W	LG LZ Oberaargau
U16 M Mehrkampf	LV Fricktal	U16 W Mehrkampf	COA Valais Romand
U14 M	LV Thun	U14 W	TV Wohlen AG
U14 M Mannschaft	LV Thun	U14 W Mannschaft	LG LZ Oberaargau
U12 M Mannschaft	LV Albis	U12 W Mannschaft	LG erdgas Oberthurgau
Masters	TV Länggasse Bern	U12 Mixed	LV Thun

Die Supportervereinigung hat 2014 die besten Teams in den Kategorien Nachwuchs Mehrkampf wieder mit Prämien belohnt und damit eine langjährige Tradition weitergeführt.

Registrierte Wettkämpfe und Wettkampfresultate

Im Berichtsjahr wurden neben den oben erwähnten SM, RM und SVM 45 Kantonalmeisterschaften (Vorjahr 41), 4 A-Meetings (Vorjahr 4), 6 B-Meetings (Vorjahr 6) und 129 C-Meetings (Vorjahr 135) registriert.
Im Nachwuchsbereich fanden Resultate von 793 UBS Kids Cups (Vorjahr 572), 186 Swiss Athletics Sprints (Vorjahr 178) und 13 Mille Gruyère (Vorjahr 13) Einzug in die Datenbank und damit in die nationalen Bestenlisten.
Fredy Mollet erfasste zudem manuell Schweizer Resultate von 269 Auslandwettkämpfen. Willi Lindner sammelte in den Running Bestenlisten über 48'000 Resultate aus 108 erfassten Laufveranstaltungen im In- und Ausland.

Entwicklung Anzahl Resultate in den Bestenlisten von Swiss Athletics (Stadion und Halle):

Bereich	2010	2011	2012	2013	2014
Wettkampfresultate Stadion outdoor	105'500	130'500	142'700	142'900	142'800
Wettkampfresultate Halle indoor	10'600	11'100	10'800	11'200	11'100
Wettkampfresultate Stadion und Halle	116'100	141'600	153'500	154'100	153'900

Entwicklung Anzahl Resultate in den Running Bestenlisten von Swiss Athletics (ausser Stadion, Marathon ab 2012, Halbmarathon und 10 km Strasse ab 2013):

Bereich	2012	2013	2014
Wettkampfresultate Marathon	5'500	4'900	4'500
Wettkampfresultate Halbmarathon		25'000	27'600
Wettkampfresultate 10 km Strasse		17'300	16'400
Wettkampfresultate ausser Bahn total	5'500	47'200	48'500

Seit der Einführung der Running Bestenlisten wurden über 100'000 Wettkampfresultate von knapp 60'000 Läuferinnen und Läufern erfasst.

Nationale Funktionäre

Nationale Funktionäre	SR-Experten	NTO	Starter-Experten	Streckenvermesser
Bestand 31.12.2014	65	25	47	6

Fachstelle für Wettkampfanlagen

Im Berichtsjahr wurden 22 Anlagen durch die Mitglieder der Fachstelle für Wettkampfanlagen abgenommen und von Swiss Athletics homologiert. Die Koordination der Fachstelle erfolgte durch Chiara Pfeiffer, als Anlagenprüfer waren Pierre-André Baumgartner, Stefan Raaflaub, Ueli Schindler, Hans Schönholzer und Urs Schönholzer im Einsatz.

Fazit von Bruno Kunz, Leiter Sportservices

Der Wettkampfbereich in der Schweizer Leichtathletik ist weitgehend ehrenamtlich organisiert und wird von zahlreichen langjährigen Funktionären getragen und geprägt. Das Wettkampfangebot und die Teilnehmerzahlen an Meisterschaften, Meetings und andern Wettkämpfen sind konstant. Die eingesetzten Systeme vom Lizenzshop über die online-Anmeldung bis zur Wettkampfauswertung und den Bestenlisten funktionieren weitgehend stabil. Diese Aussagen haben sich im Berichtsjahr bestätigt. Dank der Zusammenarbeit der Geschäftsstelle (Bereich Sportservices) mit dem Ressort Wettkampfsupport und den eingesetzten Funktionären konnte das Wettkampfprogramm 2014 rund um den «Leuchtturmevent EM 2014» im gewohnten Rahmen abgewickelt werden. Und genau das war für mich die Herausforderung: Weil die meisten der nationalen Funktionäre auch an der EM 2014 eingesetzt waren, lag bei vielen der Fokus auf der EM und es bestand die Gefahr, dass andere Wettkämpfe darunter leiden könnten. Erfreulicherweise hatte die EM im Bereich Funktionäre aber vor allem den Effekt, dass die Kampfrichterarbeit durch den internationalen Einsatz an Beachtung gewinnen konnte. Auch die befürchtete Rücktrittswelle nach dem EM-Einsatz ist nicht eingetreten. Jetzt gilt es, die EM-erfahrenen Funktionäre für kantonale, regionale und nationale Aufgaben zu gewinnen.

Nach eineinhalb Jahren als Leiter Sportservices durfte ich im Oktober diesen Teil meiner Arbeit an Toni Fässler übergeben. Als Leiter der Abteilung Verbandgeschäfte/Sportservices vertrete ich den Wettkampfbereich zwar nach wie vor in der GL und im ZV, doch mit den drei Cheffunktionären Peter Kocher (Wettkampfchef, Leiter Wettkampfsupport), Toni Fässler (Leiter Sportservices) und Hanspeter Feller (Leiter Laufkomitee) wird der Wettkampfbereich im Wesentlichen von drei ausgewiesenen und sehr erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Persönlichkeiten geleitet. Mit der im Berichtsjahr erarbeiteten und im Dezember vom ZV verabschiedeten Strategie Wettkämpfe wurde erstmals umfassend festgehalten, welche Ziele Swiss Athletics im Wettkampfbereich verfolgt und mit welchen Wettkampfformaten diese Ziele aktuell und in Zukunft erreicht werden sollen. Die Vernehmlassung in verschiedenen Gremien und zum Schluss an der Verbandstagung war spannend und für mich ein eindrücklicher Beweis, dass Veränderungen im Wettkampfbereich kaum jemanden kalt lassen. Entsprechend heiss waren die Diskussionen und interessant das eher konservative Fazit, welches die bestehenden Wettkampfformate weitgehend bestätigt.

Delegiertenversammlung 2014

Die 42. ordentliche DV von Swiss Athletics fand am 15. März 2014 in Fribourg statt. Organisiert wurde die DV vom Vorstand des Kantonalen Leichtathletikverbandes Fribourg, unter der Leitung von Nathalie Théraulaz.

Für die nach sieben Jahren zurücktretende Denise Rudin wurde Etienne Languetin einstimmig in den ZV gewählt. Für den zurückgetretenen Marc Basler wurde Peter Bohnenblust einstimmig ins Verbandsschiedsgericht berufen.

Die Jahresrechnung 2013, mit einem Verlust von CHF 121'260.55, wurde einstimmig genehmigt. Das Budget 2014, mit einem erwarteten Gewinn von CHF 180'000, wurde bei zwei Enthaltungen verabschiedet.

Die WO 2014 wurde bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt. Sie trat am 1. April 2014 in Kraft. Die WO 2014 beinhaltet folgende Änderungen:

- Abschaffung Tageslizenzen (Art. 1.4 u.a.)
- Neuformulierung (keine Ausweitung) Schutzbestimmungen Art. 1.6
- KM U16 u. älter lizenzpflichtig, KM U14 u. jünger für KLV nach wie vor lizenzfrei möglich (Art. 4.1)
- Regelung der Integration von nicht lizenzierten Athleten in C-Meetings (Art. 4.2.3)
- Reduktion der Anzahl Teams an der Team-SM (Art. 8.4 bzw. Reglement Team-SM)
- Ergänzungen und Präzisierungen bei den Bestimmungen SM ausser Bahn (Art. 10 und Anhang 6, 7)
- Div. redaktionelle Anpassungen (Terminologie, etc.)

Ernst Brenzikofer, Hans-Heinrich Jost, Peter Mathys, Denise Rudin und Louis Sallin wurden per Akklamation zu Ehrenmitgliedern von Swiss Athletics ernannt. Jessica Barbey (Präsidentin Stade Genève, Vorstand KLV Genf) wurde mit dem European Athletics Women's Leadership Award ausgezeichnet.

Patrick Magyar gab rund fünf Monate vor der EM 2014 in Zürich einen interessanten Einblick in den Stand der Vorbereitungen.

Teilnehmerentwicklung Delegiertenversammlung:

DV	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
15.3.2014, Fribourg	15 mit 78 Stimmen	45 mit 111 Stimmen	143 mit 189 Stimmen
16.3.2013, Luzern	18 mit 81 Stimmen	47 mit 124 Stimmen	157 mit 205 Stimmen
17.3.2012 * Lausanne	15 mit 88 Stimmen	45 mit 121 Stimmen	137 mit 209 Stimmen
19.3.2011, Zürich	19 mit 126 Stimmen	40 mit 117 Stimmen	166 mit 243 Stimmen
13.3.2010, Davos	18 mit 130 Stimmen	42 mit 128 Stimmen	136 mit 258 Stimmen
14.3.2009, Locarno	17 mit 130 Stimmen	37 mit 117 Stimmen	123 mit 247 Stimmen
15.3.2008, Martigny	16 mit 121 Stimmen	30 mit 96 Stimmen	120 mit 217 Stimmen
17.3.2007, Basel	15 mit 109 Stimmen	34 mit 101 Stimmen	146 mit 210 Stimmen
18.3.2006, Bern	15 mit 124 Stimmen	40 mit 121 Stimmen	159 mit 245 Stimmen
12.3.2005, Säntis	15 mit 126 Stimmen	33 mit 138 Stimmen	127 mit 264 Stimmen

* seit 2012 neue Stimmverteilung KLV 30%; Vereine 70%

Strategiegespräch KLV 2014

Am 20. September 2014 fand in Langenthal im Rahmen der Team-SM zum zweiten Mal ein Strategiegespräch mit den KLV-Präsidenten statt. Neben Informationen zum Ethik Konzept von Swiss Athletics und der neu organisierten Leistungssportförderung stand die Diskussion von Themen aus der Strategie Wettkämpfe, welche die KLV betreffen, im Zentrum. Insgesamt waren 14 Vertreter von Kantonal-bzw. Regionalverbänden sowie Hansruedi Müller, Bruno Kunz und Peter Haas anwesend.

Verbandstagung 2014

Die Verbandstagung fand am 15. November 2014 im Haus des Sports in Ittigen statt. Insgesamt nahmen 115 Personen teil. Es wurden folgende Themen präsentiert und diskutiert:

- Rückblicke auf das Jahr 2014: Breitensport und Ausbildung, Sportservices und Leistungssport
- Leichtathletik-EM 2014 in Zürich: Bilanz aus sportlicher Sicht, im Bereich Kampfrichter und aus Sicht des Veranstalters
- Ethik-Strategie Swiss Athletics: Präsentation, Diskussion in Gruppen und Rückmeldung
- Strategien Swiss Athletics: Leistungssport (Förderkonzept 2015ff), Wettkämpfe und Breitensport
- News aus dem ZV: Finanzielle Situation und Mutationen

Josef Wey, OK-Präsident Europacup Mehrkampf in Nottwil 2013, wurde der European Athletics Award überreicht. Zum ersten Mal wurden 2014 die Vereine mit den meisten neuen Trainern C, B und A 2014 geehrt. Der BTV Aarau belegte bei dieser Auswertung den Spitzenplatz gefolgt von STB Leichtathletik, TSV Düdingen und TV Buttikon-Schübelbach.

Teilnehmerentwicklung Verbandstagung:

Verbandstagung	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
15.11.2014, Ittigen	17 (27 Personen)	61 (67 Personen)	115
16.11.2013, Ittigen	19 (25 Personen)	55 (66 Personen)	111
17.11.2012, Ittigen	14 (21 Personen)	50 (62 Personen)	120
12.11.2011, Ittigen	16 (26 Personen)	52 (62 Personen)	111
13.11.2010, Ittigen	14 (21 Personen)	57 (58 Personen)	108
07.11.2009, Ittigen	16 (19 Personen)	41 (49 Personen)	96
15.11.2008, Ittigen	14 (22 Personen)	38 (46 Personen)	100
17.11.2007, Ittigen	15 (22 Personen)	38 (54 Personen)	111
18.11.2006, Bern	13 (21 Personen)	30 (42 Personen)	85
19.11.2005, Zofingen	10 (17 Personen)	31 (49 Personen)	90

Mitglieder- und Lizenzzahlen

Vereine, Lauftreffs und Event-Organisatoren

Per Ende 2014 hatte Swiss Athletics 517 Mitgliedervereine. Die Zahl setzt sich gemäss nachfolgender Tabelle zusammen. Swiss Athletics hat 20 Kantonal- und Regionalverbände (KLV) sowie 29 Leichtathletikgemeinschaften (LG).

Mitgliederkategorien	Per 31.12.14 (die Austritte per Ende 2014 sind bereits bearbeitet)
Vereine	418
Lauftreffs	27
Event-Organisatoren	62
Verbände, Interessengruppen, etc.*	7
Total Mitgliedervereine	**514**
KLV	20
LG	29

* Die 7 Mitglieder der Gruppe Verbände, Interessengruppen sind: Swiss Athletics Supporter, Fédération Suisse de Marche, Schweiz. Leichtathletikverband der Behinderten (SLVB), SGSV-FSSS Leichtathletik (Schweizerischer Gehörlosensportverband) Abt. Leichtathletik, Liechtensteiner Leichtathletikverband, PLUSPORT Behindertensport Schweiz, Vereinigung Freunde der Leichtathletik des Berner Leichtathletik-Verbandes

Gemeldete Mitgliederzahlen der Vereine

Für die Jahre 2013/2014 waren die gemeldeten Zahlen der Datenerhebung 2012 massgebend. Die geringe Veränderung der Anzahl gemeldeter Mitglieder ist ein Nettoeffekt aus Eintritten und Austritten von Vereinen und Lauftreffs im Berichtsjahr. Die erhobenen Zahlen der Datenerhebung 2014 gelten für die Jahre 2015/2016.

Zahlen Swiss Athletics Member

Der Rückgang der Anzahl Swiss Athletics Member ist auf die Anzahl Kids-Lizenzen zurückzuführen, welche auf Grund einer Preiserhöhung von CHF 20 auf CHF 30 um rund 300 zurückging. Die Anzahl der zahlenden Swiss Athletics Member nahm trotz Preiserhöhung von CHF 60 auf CHF 70 um rund 100 zu.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Vereine Swiss Athletics [1]	471	488	487	503	514	517
Gemeldete Mitglieder [2]	35'300	34'400	33'700	33'700	36'200	36'100
Swiss Athletics Member [3]			12'534	13'819	15'051	14'925
Davon Lizenzierte	9'928	10'217	10'371	10'875	11'711	11'496

1) Anzahl Vereine aktualisiert per 31.12.
2) Anzahl gemeldete Mitglieder von Vereinen und Lauftreffs am Stichtag 1.6. (gerundet auf 100)
3) Anzahl Member, Gratismember, Kids-Member

Lizenzstatistik 2014

Im Jahr 2014 wurden 5'478 Lizenzen U16 und älter sowie 6'018 kids+athletics-Lizenzen U14 und jünger gelöst. Dies entspricht bei den lizenzierten Athleten U16 und älter einer Steigerung um 113 Lizenzen und bei den U14/U12/U10 einem Rückgang von 328.

Kat.	2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Aktive	1144	527	1034	479	974	501	1063	483	1'057	527	1'042	535
U20	368	285	348	243	332	235	350	260	390	282	361	356
U18	557	515	520	515	501	535	524	612	564	638	543	657
U16	740	934	740	986	733	1056	753	1078	804	1'103	811	1'173
U14	859	1263	1001	1277	923	1333	976	1351	1'065	1'447	973	1'412
U12	865	1007	926	1150	922	1137	900	1242	1'027	1'335	942	1'291
U10	398	466	500	498	569	620	616	667	724	748	679	721
Total M/W	4931	4997	5069	5148	4954	5417	5182	5693	5'631	6'080	5'351	6'145
Total	9'928		10'217		10'371		10'875		11'711		11'496	

Anzahl Lizenzen am Stichtag 31.10.

Die zehn grössten Vereine

Die Statistik beruht auf den gemeldeten Mitgliederzahlen der Vereine gemäss der Datenerhebung 2012. Swiss masters running führt die Rangliste vor den Leichtathletikvereinen ST Bern, LC Zürich und LC Brühl Leichtathletik an.

Top 10 nach Mitgliedern	2014	2013	
swiss masters running	1'362	1'362	1.
STB	937	937	2.
LC Zürich	755	755	3.
LC Brühl Leichtathletik	605	605	4.
Stade Genève	557	557	5.
LV Langenthal	532	532	6.
LAS Old Boys Basel	451	451	7.
LAC TV Unterstrass Zürich	444	444	8.
TV Riehen	438	438	9.
GG Bern	427	427	10.

Top 10 nach Lizenzen	2014	2013	
STB	453	439	1.
LC Zürich	204	215	2.
LC Therwil	201	193	3.
Stade Genève	182	174	4.
LV Winterthur	178	167	7.
CA Sion	165	153	9.
BTV Aarau	163	150	8.
Lausanne-Sports	161	168	6.
LAC TV Unterstrass	159	152	10.
LAS Old Boys Basel	151	170	5.

Die Lizenzstatistik 2014 wird wiederum vom STB angeführt. Die Top 10 Vereine nach Lizenzen bleiben, mit Verschiebungen in den Rängen 5.-10., die gleichen.

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden

Verband	Lizenzen CHF 45 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30	Total 2014	Total 2013	2013-2014	% k+a zu total Liz.
Bern	300 (2.)	356 (1.)	785 (1.)	1'441	1'478	-37	54%
Zürich	329 (1)	356 (1.)	710 (2.)	1'395	1'374	21	51%
ILV	191 (3.)	291 (3.)	603 (3.)	1'085	1'130	-45	56%
LABB	141	202	556 (4.)	899	939	-40	62%
Fribourg	110	201	524 (5.)	835	885	-50	63%
Aargau	187 (4.)	256 (4.)	356	799	675	124	45%
SGALV	140	219 (5.)	291	650	693	-43	45%
Vaud	154	179	276	609	672	-63	45%
Valais	81	170	332	583	555	28	57%
Tessin	171 (5.)	206	148	525	552	-27	28%
Genève	83	131	178	392	385	7	45%
Solothurn	61	118	188	367	369	-2	51%
Schwyz	59	106	158	323	360	-37	49%
Thurgau	72	82	172	326	327	-1	53%
Neuchâtel	78	81	172	331	317	14	52%
Jura	55	93	125	273	325	-52	46%
AR/AI	14	63	99	176	173	3	56%
Graubünden	21	33	25	79	99	-20	32%
Schaffhausen	28	21	23	72	77	-5	32%
Glarus	6	7	1	14	13	1	7%
Swiss Athletics	13	13	296	322	313	9	92%
Total	**2'294**	**3'184**	**6'018**	**11'496**	**11'711**	**-215**	**55%**

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden, sortiert nach Anzahl Lizenzen 2014

Goldmember

Goldmember per 31.12.2014: 17 Firmen (1 anonym)				
Ingenta AG	Aeschbacher	Beat	3074	Muri b. Bern
Allianz Suisse AG	Bretschger	Urs	8010	Zürich
Athletissima	Delapierre	Jacky	1032	Romanel-sur-Lausanne
Vaudoise Assurances	Delapierre	Jacky	1032	Romanel-sur-Lausanne
Fassmann+Partner AG	Fassmann	Patrick	3048	Worblaufen
Faude & Huguenin SA	Fontana	Christian	2400	Le Locle
Crowne Plaza	Kistler	Stephan	8040	Zürich
Swisscom AG	Krähenbühl	Urs	6005	Luzern
ProSearch	Mühlemann	Markus	4102	Binningen
Spitzen Leichtathletik Luzern	Plüss	Max	6000	Luzern 15
REY Grafik	Rey	Hugo	3012	Bern
Rütter + Partner	Rütter	Heinz	8803	Rüschlikon
Ryffel Running Event GmbH	Ryffel	Markus	3073	Gümligen
Losinger Marazzi AG/SA	Segovia	Alejandro	3098	Köniz
TOGEWA Group	Stadelmann	Anton	3000	Bern 22
VfG / LC Zürich	Weber	Gerhard	8800	Thalwil
zusätzlich 1 Firma anonym				

Goldmember per 31.12.2014: 46 Privatpersonen (2 anonym)					
Bohnenblust	Peter	Ittigen	Kürzi	Jörg	Rotkreuz
Bordoli	Alberto	Vezia	Kuster	Dario	Bern
Brennwald	Pierre	Basel	Lauchenauer	Christian	Münsingen
Clénin	Bernhard	Bösingen	Meyer	Dirk	Zürich
Damann	Bruno	Gossau	Moser	Severin	Andelfingen
Droeven	Florent	Luzern	Müller	Dora	Bern
Duppenthaler	Ueli	Eriswil	Müller	Hansruedi	Bern
Eschmann	Daniel	Sigriswil	Pfäffli	Hans	Aarberg
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A	Prof. Dr. Buser	Daniel	Bern
Fischer	Reto	Zofingen	Rychener Kistler	Hanna	Kilchberg
Flattich	Otto	Pfäffikon	Schefer	Andreas	Bern 8
Frei	Felix	Lenzerheide	Schiller	Ulf	Säriswil
Gilg	Susanne	Kilchberg	Schürch	Peter	Muri
Gloor	Cosette	Payerne	Schweickhardt	Stéphane	Saxon
Grüninger	Rudolf D.	Witterswil	Spahr	Stefan	Langenthal
Guldimann Oegerli	Marlies	Hägendorf	Stadelmann	Micheline	Bolligen
Gut	Oskar	Wallisellen	Stadelmann	Anton	Bolligen
Haas	Doris	Hettiswil	Steiner	Hansheiri	Bichelsee
Hänzi	Alfred	Basel	Stettler	Jürg	Luzern
Höhener	Hans	Teufen	Vogt	Konstantin Dr.med.	Muri
Iten	Renée	Rüschlikon	Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Jungo	Edgar	Herrliberg	Zaugg	Martin	Ortschwaben
zusätzlich 2 Personen anonym					

Der Goldmember-Event 2014 bei Omega in Biel.

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder per 31.12.2014, 106 Ehrenmitglieder

Basler	Marc	Zofingen
Bernhard	Rolf	Frauenfeld
Bertschinger	Emil	Uster
Biver	Marc	Auvernier
Bonvin	Jean	St-Maurice
Bordoli	Alberto	Vezia
Brandt	Claude	Muri bei Bern
Brenzikofer	Ernst	Münchenbuchsee
Bruchez	Robert	St-Prex
Brügger	Andreas	Zürich
Bucher	André	Baar
Bussmann	Roman	Luzern
Calderari	Franco	Rancate
Chuard	André	Carouge GE
Clénin	Bernhard	Burgdorf
Delapierre	Jacky	Romanel-sur-Lausanne
Dové	Walter	Jona
Egger	Jean-Pierre	La Neuveville
Egger	Kaspar	Zürich
Engler	Hans-Ruedi	Schlieren
Epple	Fritz	Liestal
Fässler	Anton	Burgdorf
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A
Fink	Walter	Saxon
Fleischlin	Jack	Sins
Frei	Felix	Lenzerheide
Frieden	Jacques	Lausanne
Fuchs	Jörg	Brütten
Galliker	Bruno	Zürich
Gasser	Sandra	Muri b. Bern
Gautschi	Arnold	Luzern
Gloor	Ruedi	Payerne
Greub	Bernd	Bern
Günthör	Werner	Erlach
Gut	Oskar	Wallisellen
Gygax	Paul	Zürich
Hammel	Marcel	Herzogenbuchsee
Hediger	Andreas	Stäfa
Heinzer	Robert	Schwyz
Hejda	Antonin	Fribourg
Heuberger	Kurt	Lachen
Huber	Ernstpeter	Frauenfeld
Jacot	René	La Chaux-de-Fonds
Jeannotat	Yves	Bienne
Jost	Hans-Heinrich	Buchs AG
Kammermann	Walter	Wallisellen
Kocher	Peter	Birr AG
Kohler	Madeleine	Bern
Kunz	Hansruedi	Zürich
Lauchenauer	Christian	Münsingen
Leiser	Vreni	Boniswil
Leuenberger	Denise	Horgen
Liaudat	André	Fribourg
Lüscher	Werner	Adlikon
Magyar	Patrick K.	Steinhausen
Marquis	Louis	Belleydoux
Martin	Michel	Choëx
Mathys	Peter	Strengelbach
Maurer	Ulrich	Zizers
Mollet	Fredy	Emmenbrücke
Muff	Felix	Aarau Rohr
Nauer	Daria	Bremgarten b. Bern
Niggli	Christina	Zürich
Oegerli	Ruedi	Wangen b. Olten
Pahud	Jean-François	Lausanne
Pauchard	Hubert	Düdingen
Peter	Arnold	Reichenbach
Pfister	Charles	Aeschlen ob Gunten
Plattner	Daniel	Oberentfelden
Protti	Anita	Lausanne
Rochat	Philippe	Crissier
Rondelli	Amedeo	Tegna
Rossetto	Matteo	Münchenstein
Röthlin	Viktor	Ennetmoos
Rudin	Denise	Chur
Rusterholz	Mathias	Baggwil/Seedorf
Ryffel	Markus	Allmendingen
Sallin	Louis	Marly
Schild	Heinz	Allmendingen
Schläpfer	Peter	Gais
Schneider	Roger	Bern
Schorno	Hansruedi	Luzern
Schwab	Paul-André	Gals
Schweickhardt	Stéphane	Saxon
Stalder	Alfred	Obernau
Steger	Alain	Delémont
Steger	Josef	Zollikofen
Stocker	Jürg	Muttenz
Strähl	Ernst	Magglingen
Terrettaz	Jean-Pierre	Martigny
Tschudin	Hanspeter	Lupsingen
Varin	Clément	Moutier
Vifian	Eugen	Kriens
Von Arx	Franz	Bad Zurzach
Von Mühlenen	Toni	Bremgarten
Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Walti	Hans	Trachslau
Weber	Gerhard	Thalwil
Weber	Rolf	Anghiari AR
Weder	Paul	Heiden
Wegmann	Urs	Uster
Weibel	Verena	Muri b. Bern
Weyermann	Anita	Kehrsatz
Wirz	Hansjörg	Schaffhausen
Zingg	Kurt	Gisikon
Zobrist	Roger	Zimmerwald

Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem **Gewinn** von **CHF 245'770.52** ab. Eine tabellarische Übersicht mit dem Budget und dem Abschluss 2014 ist auf der übernächsten Seite zu finden.

Auf der **Ertragsseite** wurde das Budget 2014 um rund CHF 50'000 übertroffen. Während vor allem bei den «Beiträgen privatrechtlicher Bereich» sowie bei den «diversen betrieblichen Erträgen» das Budget übertroffen wurde (+ CHF 200'000 von Swiss Olympic und aus verschiedenen Tätigkeiten und Aktionen), fehlen bei den Werbeerträgen und im Bereich Fundraising gegenüber dem Budget rund CHF 130'000. Die Zielsetzung in diesen Bereichen wurde damit nicht erreicht.

Die Entwicklung bei der Eigenfinanzierung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Das Total «Mitgliederbeiträge» stieg im Berichtsjahr dank den an der DV 2013 beschlossenen Gebührenerhöhungen auf rund CHF 1'470'000, genau wie im Budget 2014 vorgesehen. Die Eigenfinanzierung stieg damit auf die seit Jahren angestrebten 25%.

Erträge	2011	2012	2013	2014	2015 (Budget)
Total Erträge	5'608'000	6'120'000	6'056'000	5'880'00	5'180'000
Vereins- und Kopfbeiträge	**363'000**	**365'000**	**380'000**	**496'000**	**497'000**
Lizenzbeiträge	**262'000**	**273'000**	**289'000**	**378'000**	**381'000**
Swiss Athletics Members	**409'000**	**477'000**	**499'000**	**592'000**	**599'000**
Total Mitgliederbeiträge	**1'034'000**	**1'115'000**	**1'168'000**	**1'466'000**	**1'477'000**
Eigenfinanzierung durch Mitglieder	**18%**	**18%**	**19%**	**25%**	**29%**
Spenden	352'000	326'000	426'000	349'000	413'000
Goldmember	71'000	74'000	74'000	81'000	110'000
Fondation Franziska Rochat Moser	0	10'000	0	0	0
Total Gönnerbeiträge	423'000	410'000	500'000	430'000	523'000
Finanzierung durch Gönner	7%	7%	8%	7%	10%
Total Beiträge Mitglieder und Spenden	1'457'000	1'525'000	1'668'000	1'896'000	2'000'000
Finanzierung durch Mitglieder und Spenden	26%	25%	28%	32%	39%

Die Beiträge von Swiss Olympic sind von 2013 bis 2016 pauschalisiert. Bedingt durch nicht budgetierte Zusatzaufwände für die Heim-EM 2014 wurde bei Swiss Olympic ein Organisationsbeitrag in der Höhe von CHF 100'000 beantragt. Mit diesem Beitrag konnte Swiss Athletics unerwartete Kosten im Zusammenhang mit dem Grossanlass decken.

Erträge	2010	2011	2012	2013	2014	2015 (Budget)
Swiss Olympic	591'600	633'800	597'200	655'200	655'000	665'000
Organisationsbeitrag	0	0	0	10'000	100'000	0
Bund	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Sporthilfe	85'400	90'000	90'000	40'000	38'000	0
Total	877'000	923'800	887'200	905'200	993'000	865'000
Bund EM 2014	50'000	550'000	600'000	600'000	600'000	0
Total inkl. EM	927'000	1'473'800	1'487'200	1'505'200	1'593'000	865'000

Auf der **Aufwandseite** liegt der Spartenaufwand rund CHF 100'000 über dem Budget, was den Mehrausgaben im Zusammenhang mit der EM 2014 entspricht, während der indirekt administrative Aufwand rund 80'000 unter dem Budget gehalten werden konnte (durchschnittlich 4% weniger Aufwand in den Bereichen Personalaufwand, Reise- und Repräsentationsaufwand sowie Sachaufwand). Durch den um rund CHF 35'000 tieferen MWST-Aufwand, liegt der gesamte Aufwand rund CHF 15'000 unter dem Budget, was zusammen mit den CHF 50'000 Mehreinnahmen das erfreuliche Resultat von + CHF 65'000 gegenüber dem Budget ergibt.

Bilanz per 31.12.2014

Erträge	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	**567'037.71**	
Forderungen (Debitoren abzüglich Delkredere)	**213'809.87**	
Abgrenzungen (Transitorische Aktiven)	**594'111.65**	
Anlagevermögen	**4.00**	
Kurzfristiges Fremdkapital (Kreditoren u.a.)		**57'524.40**
Abgrenzungen (Transitorische Passiven)		**923'627.26**
Eigenkapital (vor Buchung Gewinn)		**148'041.05**
Gewinn		**245'770.52**
Total	**1'374'963.23**	**1'374'963.23**

Nach der Verbuchung des Gewinns beträgt das **Eigenkapital** von Swiss Athletics neu **CHF 393'811.57.**

Die Buchhaltung hat seit 2005 einen Kontenplan nach Swiss Sport GAAP. Die Buchhaltung wurde im Berichtsjahr wie bisher in der Abteilung Verbandsgeschäfte von Jolanda Laaksonlaita (Debitoren, Kreditoren, Buchhaltung allg.) sowie Claudia Hirsbrunner und Chiara Pfeiffer (Personaladministration) abgewickelt und von Bruno Kunz (CFO) geführt.

Die Revision der Jahresrechnung erfolgte am 21. Januar 2015 durch Christoph Brand, Brand Treuhand.

Budget 2015

Das Budget 2015 beinhaltet erstmals seit 2010 keine Investitionsgelder des Bundes im Rahmen der EM 2014 mehr. Weil es im Berichtsjahr nicht gelungen ist, diese seit langem bekannte Lücke mit andern Einnahmen (insbesondere Sponsoring und Fundraising) zu schliessen, stehen dem Verband im Jahr 2015 nur noch rund CHF 5,2 Mio. zur Verfügung. Dies hat teilweise auch damit zu tun, dass entgegen der bisherigen Praxis nur noch gesicherte Erträge budgetiert wurden, das Budget 2015 also keine spekulativen Erträge mehr enthält. Durch den Wegfall der EM-Subventionen steigt die Eigenfinanzierung im Budget 2015 auf 29% (siehe Tabelle auf der vorangehenden Seite).

Trotz der deutlichen Reduktion bei den Einnahmen stehen dem Sportbetrieb im Spartenaufwand wie 2014 CHF 3,5 Mio. zur Verfügung. Die im Spartenaufwand «Spitzensport» reduzierten Personalkosten im Bereich der Trainer (- CHF 200'000) werden im Rahmen des neuen Förderkonzeptes im Leistungssport zu einem grossen Teil in die Unterstützung der Athleten investiert (+ CHF 150'000). Zudem fallen in den ungeraden Jahren jeweils höhere Kosten durch die grosse Anzahl internationaler Delegationen an.

Durch die Reduktion des indirekt administrativen Aufwandes um rund CHF 400'000 gegenüber dem Budget 2014 bzw. um rund 320'000 gegenüber der Rechnung 2014 ergibt sich im Total eine «rote Null» bzw. ein kleiner Verlust von CHF 33'200. Zu den Sparmassnahmen gehören u.a. eine verkleinerte Geschäftsleitung, restriktivere Spesenregelungen sowie die Reduktion des Swiss Athletics Magazins von vier auf zwei Ausgaben pro Jahr.

ERFOLGSRECHNUNG 2014	Erfolgsrechnung 2013	Budget 2014	Erfolgsrechnung 2014	Budget 2015
ERTRAG				
Beiträge Mitglieder	1'168'363.08	1'467'100	1'466'429.82	1'476'800
Beiträge öffentlicher Bereich	1'061'038.00	1'016'700	1'026'025.80	443'500
Beiträge privatrechtlicher Bereich	695'200.00	705'000	793'000.00	665'000
Beiträge Verbände	173'749.76	240'900	203'908.32	189'400
Werbeerträge	1'741'003.70	1'237'300	1'126'501.09	1'123'900
Sponsoring, Werbeerträge	973'569	982'300	874'653	846'900
Sach- und Dienstleistungen	767'435	255'000	251'848	277'000
Erträge Gönner	500'384.09	461'500	430'294.76	522'900
Erträge aus Veranstaltungen	473'692.75	463'700	494'251.00	491'500
Erträge Aus- und Weiterbildung	83'266.45	77'400	90'413.60	118'700
Diverse betriebliche Erträge	159'055.20	154'900	247'087.06	150'800
TOTAL ERTRAG	**6'055'753.03**	**5'824'500**	**5'877'911.45**	**5'182'500**
AUFWAND				
Direkter Spartenaufwand Sport	4'047'149.65	3'502'100	3'606'171.36	3'509'600
Spitzensport (inkl. Gehälter)	2'688'392	2'185'200	2'230'066	2'258'500
Nachwuchsleistungssport (inkl. Gehälter)	397'840	414'100	414'440	369'300
Sportservices	135'374	157'600	247'689	146'000
Ausbildung (ab 2009 inkl. Gehälter)	307'479	288'200	263'252	288'500
Sportprojekte (ab 2009 inkl. Gehälter)	518'065	457'000	450'724	447'300
Indirekter administrativer Aufwand	2'033'509.30	2'044'500	1'959'597.48	1'638'600
Personalaufwand (ohne Spartenaufwand Sport)	1'084'125	1'101'600	1'073'433	827'500
Reiseaufwand	183'763	208'600	187'666	140'500
Repräsentationsaufwand	91'920	76'300	63'911	70'300
Werbe-, Warenaufwand, Ausbildungsunterlagen	60'462	45'000	51'010	40'700
Internet	20'231	19'400	19'203	31'300
Swiss Athletics Magazin	126'605	123'800	115'336	75'500
Sachaufwand	466'403	469'800	449'038	452'800
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	**6'080'658.95**	**5'546'600**	**5'565'768.84**	**5'148'200**
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	**-24'905.92**	**277'900**	**312'142.61**	**34'300**
Finanzergebnis	-7'652.89	-7'000	-8'030.10	-7'000
Übriges Ergebnis	-6'302.05	0	-2'326.35	0
Steuern (inkl. MWST)	-82'399.69	-90'500	-56'015.64	-60'500
JAHRESERGEBNIS	**-121'260.55**	**180'400**	**245'770.52**	**-33'200**

Ittigen, 16.1.2015

Spitzenleistungen passieren nicht. Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes tragen dazu bei, dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

swiss athletics

Partners of swiss athletics

swiss olympic MEMBER

Leadingpartner

LE GRUYÈRE SWITZERLAND

MBF foundation

OMEGA

PUMA

UBS

Healthpartner

Helsana

Partner

GRAPHAX ITS & DOCUMENT SOLUTIONS

schneiderdruck.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD

VICTORINOX

Preferred Runningpartner

INTERSPORT

suvaliv Sichere Freizeit

POLAR LISTENS TO YOUR BODY

Servicepartner

BV SPORT

DATASPORT

Daylong

familia

GLOBETROTTER TRAVEL SERVICE

NUTRILITE

rivella

Ryffel Running

swiss

SPORT-THIEME

Poolpartner

PUMA

adidas

ASICS

BROOKS

HOKA ONE ONE TIME TO FLY

MIZUNO

On

SALOMON